

**MDM Infomagazin Trailer I I I**  
Mitteldeutsche Medienförderung



**04/2008**

**8. Filmkunstmesse Leipzig**

Alles so schön cinephil hier

**Mitteldeutscher Festivalherbst im Überblick**

Werkleitz Festival, Filmmusikfestival Sachsen-Anhalt, DOK Leipzig

**Personality, News, Service**

Nachrichten aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen



# LEIPZIG

**51. Internationales Leipziger Festival  
für Dokumentar- und Animationsfilm**

**27.10.–02.11.2008**

## DOK Festival

---

315 Dokumentar- und Animationsfilme  
aus 60 Ländern, vier Wettbewerbe,  
Retrospektive, Hommage, Sonderprogramme:  
Afghanistan, Animadok, Best of TV: 3sat,  
Vom Ende der Raucher ...

**[www.dok-leipzig.de](http://www.dok-leipzig.de)**

Mit Unterstützung

des MEDIA Programms der Europäischen Union



## DOK Industry

---

DOK Markt Digital, Int. DOK Leipzig Koproduktionstreffen,  
Leipzig Masters – Forum zu Innovationen im dokumentarischen Fernsehen,  
Leipzig Screening von neuen deutschen Dokumentarfilmen,  
DOK Summit Podiumsdiskussionen

Pitching der Discovery Campus Masterschool  
organisiert vom Discovery Campus e.V.

DOK Förderer

Stadt Leipzig, Sächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Mitteldeutsche Medienförderung, Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, ZDF, DEFA-Stiftung, German Films, Medienstiftung der Sparkasse Leipzig, Bundeszentrale für politische Bildung, Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien, Auswärtiges Amt, Filmförderungsanstalt



Liebe Leserinnen  
und Leser,



zum achten Mal findet vom 08. bis 12.09.08 die Filmkunstmesse in Leipzig statt. Veranstaltet wird sie von der Arbeitsgemeinschaft Kino – Gilde deutscher Filmkunsttheater, dem Verband der über 500 Programmkinosäle in Deutschland. Dank der großzügigen Zuwendung der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM) hat sich die Messe zu einem wichtigen Instrument der Unterstützung und Profilierung der Programmkinos in Deutschland entwickelt. Mit etwa 1.000 Fachbesuchern hat sich in der sächsischen Messestadt die größte Filmkunstmesse Europas (wenn nicht sogar der Welt) etabliert, die inzwischen auch ein Filmfestival für das Publikum geworden ist. Denn neben Filmvorführungen und Seminaren für Kinomacher und Verleiher sind auch die abendlichen Filmreviews außerordentlich gut besucht. Zur Attraktivität der Veranstaltung trägt sicher auch die kulturfreundliche Atmosphäre in der Stadt Leipzig bei. Alle Besucher bestätigen, dass sie sich hier richtig wohlfühlen.

Im Rahmen der achten Filmkunstmesse wird am 09.09.08 auch wieder der »Kinoprogrammpreis Mitteldeutschland« verliehen. Herausragende Jahresprogramme der mitteldeutschen Kinos werden mit Prämien von insgesamt 45.000 EUR ausgezeichnet. Diese Preise haben eine nicht nur wirtschaftliche Bedeutung für die ausgezeichneten Kinos. Sie stellen auch eine öffentliche Anerkennung der Arbeit der Kinomacher dar, die ihnen signalisiert: wir brauchen Euch, macht weiter so! Leider gibt es immer noch zu wenig Programmkinos in Mitteldeutschland. Laut FFA gab es

am 31.12.07 542 Kinosäle in den drei Ländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Davon waren lediglich 28 Säle als Programmkinos konzipiert und Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Kino – Gilde deutscher Filmkunsttheater. Das entspricht einem Anteil von 5,2 Prozent. Bundesweit hingegen weist die FFA etwa die doppelte Prozentzahl als Programmkinos aus. Sind die Bürger und Kinofreunde in den neuen Bundesländern weniger an Filmkunst interessiert? Oder haben wir es immer noch mit den Nachwirkungen einer unglücklichen Privatisierung während der Wendezeit zu tun? Wenn es so wäre, dann müsste für Abhilfe gesorgt werden: wir brauchen in Mitteldeutschland – entsprechend den meisten »alten« Bundesländern eine Investitionsförderung in die Infrastruktur der Kinolandschaft.

*Dr. Detlef Roßmann  
Vorstandsvorsitzender Arbeits-  
gemeinschaft Kino – Gilde dt.  
Filmkunsttheater e.V.*

**Filmkunstmesse Special**  
8. Filmkunstmesse Leipzig  
Alles so schön cinephil hier 4

**Report**  
GamessupportNet  
Mitteldeutschland 7  
10. Connecting Cottbus 7  
Werkleitz Festival 8  
DOK Industry 9  
International Academy  
of Media and Arts 10  
Akademie für Kindermedien 11

**News**  
Informationen aus Sachsen,  
Sachsen-Anhalt und Thüringen 12  
MEDIA Service  
Mitteldeutschland 14

**Flash**  
BKM Kinoprogrammpreise 16  
MDM Nachwuchstag 16  
10 Jahre MDM Sommerfest 17

**Produktionsnotizen**  
»Die Päpstin« 20  
»The Orange Girl« 21  
»Der Mauerfall«/»Die Wölfe« 21  
»Goodbye Tomek« 22  
»Yesterday« 23  
»1 ½ Ritter – Auf der Suche  
nach der hinreißenden  
Herzelinde« 23

**MDM intern**  
MDM Förderentscheidungen 25  
Einreichtermine 26  
Veranstaltungskalender 26  
Impressum 26

Titel: »Goodbye Tomek«  
Produktion: 42film GmbH in Koproduktion  
mit Widark – Film & Television Production Ltd.  
Foto: Marta Gostkiewicz

## Alles so schön cinephil hier

### 8. Filmkunstmesse Leipzig

**Vom 08.09. bis 12.09.08 ist es wieder so weit: In Leipzig findet zum achten Mal die Filmkunstmesse statt. Veranstalter ist die AG Kino – Gilde deutscher Filmkunsttheater e.V., der Interessenverband der deutschen unabhängigen Kinobetreiber.**

Rund um Filmvorführungen, Diskussionsrunden und Seminare bietet die Messe ein Forum für den partnerschaftlichen Austausch zwischen Kinobetreibern und Verleihern, für eine gemeinsame Auseinandersetzung mit den Problemen und Möglichkeiten des Filmkunstmarktes. Das fortdauernde Ziel ist die Verbesserung der Zusammenarbeit aller am Teilmarkt Filmkunst Beteiligten und die Entwicklung von tragfähigen Strategien für die Zukunft, denn selten war die Filmkunst so attraktiv wie heute. Auf der diesjährigen Festveranstaltung zur Vergabe der BKM Kinoprogramm- und Verleiherpreise 2008 konnte Kulturstaatsminister Bernd Neumann in Lüneburg mehr Kinos denn je auszeichnen. Diese erfreuliche Statistik lässt sich auch mit Zahlen aus dem mitteldeutschen Raum belegen. Wurden 2005 13 Kinos mit Prämien für ihre gute Arbeit bedacht, waren es in diesem Jahr zwei Spitzenpreise und 17 weitere ausgezeichnete Kinos aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Dies ist sicher auch ein Erfolg der Filmkunstmesse Leipzig, die nun schon im achten Jahr die Programmkinoszene inspiriert und den Blick für das eigene Potenzial der Filmkunsthäuser schärft. Noch deutlicher unterstreicht das Zahlenmaterial der Filmkunstmesse selbst die Einmaligkeit dieses Branchentreffs: 2001 mit 390 Fachbesuchern, 33 Filmen von 23 Verleihern in 56 internen Vorführungen sowie 281 Besuchern in 21 öffentlichen Vorführungen gestartet, beweist die zahlenmäßige Er-

fassung der Daten 2007 eine Steigerung weit jenseits der 100 Prozent: 1.000 Fachbesucher, 65 Filme von 49 Verleihern in 90 internen Vorführungen sowie 4.500 Besucher in 44 öffentlichen Vorführungen. Trotz dieser Erfolgsbilanz sind 2008 wieder alle Fragen offen: Wie geht es weiter? Was sind die Stärken der Arthousekinos, wo liegen ihre unschlagbaren Wettbewerbsvorteile? Wie positionieren sie sich als eine von allen Altersschichten wahrgenommene Alternative zum Massenbetrieb der Multiplexe und zur DVD? Dazu alle technischen und wirtschaftlichen Aspekte der neuen »Kernsportart« des Filmbusiness: Digitales Kino.

#### Seminare und Diskussionen

Die ständig steigende Zahl von Filmstarts ändert die Verleihlandschaft ebenso wie die Startpolitik und die Anforderungen an das Kino. Verleiher sehen sich zu immer mehr Starts gezwungen, Kinobetreiber werden zu Filmvermittlern. Die Folge ist eine sich immer schneller drehende Auswertungsspirale, die durch die Verkürzung der Auswertungsfenster noch angeheizt wird. Vertreter von Verleih, Kinobetrieb, Presse und Filmförderung diskutieren am 09.09.08, zwischen 15.00 und 17.00 Uhr in der Alten Handelsbörse unter dem Titel »Filmflut« über Ursachen und Auswirkungen der Vermassung des Filmangebotes und entwerfen Modelle für die Zukunft. Vorab stellt Frank Völker (FFA Berlin) die »Programmkinostudie Deutschland 2007« vor. Über Qualitätsstandards im Zeitalter der Digitalisierung diskutieren Experten am 11.09.08 von 10.00 bis 12.00 Uhr in der Alten Handelsbörse im Forum »Chancen und Perspektiven, Anspruch auf Qualität im Kino?!«: Wie eine gute 35 mm Projektion aussieht, weiß man, aber welche Standards gel-

ten für neue Medien und unterschiedlichste Ausgangsmaterialien? Was bedeuten Presse- und Filmvorführungen auf DVD für das Kinoerlebnis? Wie reagiert die Presse darauf? Sieht das Publikum den Unterschied? Wollen und können sich die Programmkinos gegenüber dem Home Entertainment abgrenzen?

#### Workshops

Wie in den Vorjahren bietet die Filmkunstmesse eine Reihe von praxisorientierten Workshops mit begrenzter Teilnehmerzahl an. Eine gute Möglichkeit, den sachbezogenen Austausch im kleinen Kreis zu forcieren und regionale und thematische Netzwerke zu bilden. Themen in diesem Jahr: Führung und Management – Unternehmensentwicklung – Organisation und Personal (11.09.08), Professionelle Filmmoderation für Kinobetreiber (10.09.08) sowie Unternehmermodell Arbeitssicherheit (12.09.08).

#### Ausstellungsprojekt »Die weiße Wand«

Im vergangenen Wintersemester erhielten Studierende des Haupt- und Masterstudiums der Bauhaus Universität Weimar die Aufgabe, an einem fiktiven Standort in Berlin-Mitte ein Lichtspieltheater zu entwerfen. Neben der Erfüllung eines groben Nutzungs- und Funktionskonzeptes waren die Studierenden aufgefordert, eigene Wege und Modelle zukünftiger Nutzungs- und Erlebniswelten zu formulieren. So entstanden Anregungen für neue Vorführkonzepte vom Kleinstkino für Kleingruppen bis zum professionellen Public Viewing Space, Vorschläge für neue Werbe- und Informationsstrategien und unterschiedliche Ideen für ergänzende Nutzungsmöglichkeiten der Kinobauten. Die Filmkunstmesse Leipzig präsentiert die besten Entwürfe in Zusammenarbeit mit dem



Foto oben: »O'Horten«

Foto unten: Pressekonferenz Filmmesse 2008

Museum der bildenden Künste Leipzig in dem architektonisch beeindruckenden Bereich des Museums-Cafés. Akkreditierte Fachbesucher erhalten den Ausstellungskatalog mit den acht besten Entwürfen.

### Die Filme

Um der regen Nachfrage bei Branche und Publikum Rechnung zu tragen, entschied sich der Veranstalter im letzten Jahr für das Herzstück der Filmkunstmesse – die Filmpräsentationen – ein drittes Kino einzubeziehen. Mit Erfolg! So können die Fachbesucher 2008 über 60 neue Arthouse-Filme in den Passage Kinos, in der Schaubühne Lindenfels und in der Kinobar Prager Frühling sichten. Zu jedem Film findet in Form von moderierten Gesprächen über Marktpositionierung, Zielgruppenorientierung und Marketingstrategien ein ausgiebiger Austausch zwischen Kinobetreibern und Filmverleihern statt. Im Programm (Auswahl): »Waltz with Bashir« (Regie: Ari Folman), der Animationsfilm, der in Cannes für Aufsehen sorgte, das intensive Künstlerporträt »Clara« (Regie: Helma Sanders-Brahms) mit Martina Gedeck als Clara

Schumann, das aufwühlende Drama »Das Fremde in mir« (Regie: Emily Atef), ebenfalls in Cannes uraufgeführt, »Le Silence de Lorna«, der neue Film der Dardenne-Brüder, Götz Spielmanns »Revanche« und »Neulich in Belgien« von Christophe van Rompaey. Schwerpunkt wie in jedem Jahr sind auch eine Vielzahl hochwertiger Dokumentarfilme. Zum Beispiel »Money«, der neue Film von Erwin Wagenhofer, die mitteldeutsche Produktion »Heinz und Fred« (Regie: Mario Scheider) und der ein brisantes Thema anpackende Film »Die dünnen Mädchen« (Regie: Maria Teresa Camoglio). Auch namhafte Regisseure und deren neue Filme wie Wim Wenders (»Palermo Shooting«), Bent Hamer (»O'Horten«), Philipp Stölzl (»Nordwand«), Lars von Trier (»The Boss Of It All«), Julio Medem (»Chaotic Ana«) und viele andere sind dabei. Ein besonderer Höhepunkt der Messe werden auch in diesem Jahr wieder die abendlichen öffentlichen Vorführungen sein.

### Kinoprogrammpreis Mitteldeutschland

Auch eine gute Tradition: Im Rahmen der Filmkunstmesse Leipzig vergeben die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) und der Mitteldeutsche Film- und Fernsehproduzentenverband (MFFV) zum sechsten Mal die Kinoprogrammpreise Mitteldeutschland in Höhe von insgesamt 45.000 EUR an Kinos aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Bot das Kinojahr 2007 bundesweit mit einem Besucherminus von 8,2 Prozent weder Krisen- noch Aufbruchstimmung, ergab sich bei der Durchsicht der 24 Anträge für den Preis ein erfreuliches Bild: Im Gegensatz zum allgemeinen Trend konnten viele Häuser entweder gleich bleibende oder sogar steigende Besucherzah-

len vermelden. Anlässlich der festlichen Verleihung der Preise am 09.09.08 analysierte die Jury-Vorsitzende Margret Albers die Ursachen und erklärte die Gründe für die diesjährige Preisvergabe: »Gelungen ist dies durch die geglückte Mischung von Qualität und Originalität. Aktuelle Arthouseitel, ungewöhnliche Filme weit jenseits des Mainstreams und Repertoire wurden auf vielfältige Weise dem Publikum nahe gebracht: Reihen, die Themen oder Schauspielern gewidmet sind und häufig durch ein Rahmenprogramm und von Gästen begleitet werden. Vielerorts regionale Bezüge, beispielsweise religiöse Musikkultur oder 15 Schnitzelvarianten zu einem Film, dazu spezielle Angebote wie Schnullerkino oder Knirpsenkino – der Einfallsreichtum der Kinobetreiber war bemerkenswert. Die ausgezeichneten mitteldeutschen Kinos haben hochwertige Angebote originell dargeboten und mit einem guten Marketing dem Publikum erfolgreich nahe gebracht. Sie sind an ihren Standorten wichtige Erlebnisräume und Orte für Kommunikation. Der Hauptpreis geht in diesem Jahr an ein relativ junges Kino, das 2004 in einer Stadt, in der es nicht gerade einen Kinomangel gibt, an den Start gegangen ist: An das »Thalia – Cinema, Coffee & Cigarettes« in Dresden (Anm. d. Red.: Alle Preisträger, Seite 6). Ein unverwechselbares Haus, dessen gelungenes Gesamtkonzept und hervorragendes Marketing besticht. Ein vielseitiges Programm, das auch beim Angebot für Kinder eine ausgewogene Mischung aus aktuellen Titeln und Repertoire umfasst und wenig gespielten Filmen in Reihen wie »halblange Filme« ein Forum bietet. Zudem wurde der Kinosaal bei Zeiten auch schon mal verlassen, um Film an außergewöhnlichen Orten zu präsentieren.« ■

Wolfgang Otto

# K i n o p r o g r a m m p r e i s

Mitteldeutschland 2008

Die Mitteldeutsche Medienförderung GmbH und der Mitteldeutsche  
Film- und Fernsehproduzentenverband e.V. verleihen:

## **Hauptpreis**

für das beste Jahresfilmprogramm 2007  
verbunden mit einer Prämie in Höhe von 10.000,00 EUR  
Thalia – Cinema. Coffee and Cigarettes, Dresden

## **Auszeichnungen**

für ein hervorragendes Jahresfilmprogramm 2007  
verbunden mit einer Prämie in Höhe von je 5.000,00 EUR  
Filmtheater Schauburg, Dresden  
KIF – kino in der fabrik, Dresden  
Lux Kino am Zoo, Halle  
Programmkino Ost, Dresden  
Schaubühne Lindenfels, Leipzig

## **Urkunden**

für ein besonders gutes Jahresfilmprogramm 2007  
verbunden mit einer Prämie in Höhe von je 1.000,00 EUR  
Kinobar Prager Frühling, Leipzig  
Lichthaus, Weimar  
Passage Kinos, Leipzig  
Programmkino Camillo, Görlitz  
Studiokino, Magdeburg

## **Sonderpreis**

für ein besonders gutes Jahresfilmprogramm 2007  
einer alternativen Abspelstätte  
verbunden mit einer Prämie in Höhe von 5.000,00 EUR  
Clubkino Glauchau e.V.

Games Convention 2008, Stand »GamesSupportNet Mitteldeutschland«, v.l.n.r.: Stanislaw Tillich, Uwe Albrecht, Gerold Wucherpfennig und Markus Görsch

Connecting Cottbus 2007



## Restart Now

### Games Convention 2008

**Thüringens Medienminister Gerold Wucherpfennig und der sächsische Ministerpräsident Stanislaw Tillich eröffneten am 20.08.08 gemeinsam den Stand »GamesSupportNet Mitteldeutschland« auf der Leipziger Games Convention. Diese Initiative der Mitteldeutschen Medienförderung dient der Stärkung der Spielebranche und vereint Unternehmen und Einrichtungen.**

Die vom 20. bis 24.08.08 stattfindende Games Convention endete zum siebten Mal in Folge mit einem Besucherrekord: 203.000 Besucher strömten auf die größte europäische Messe für interaktive Unterhaltung, Infotainment, Edutainment und Hardware. Rekorde hatte die

Leipziger Messe schon zu Beginn gemeldet. Die Zahl der Aussteller war von 503 auf 547 gestiegen, die Fläche von 112.500 auf 115.000 Quadratmeter, und noch nie war die Games Convention so international: 234 Firmen waren aus dem Ausland nach Leipzig gekommen, gegenüber 189 im Jahr 2007. Kräftige Steigerungen verbuchte auch das GC Business Center, das um ein Drittel auf 40.000 Quadratmeter gewachsen war. Insgesamt wurden hier 14.600 Fachbesucher gezählt (2007: 12.300). Mittendrin in der Leitmesse der Computer- und Videospielebranche: der Gemeinschaftstand mitteldeutscher Anbieter »GamesSupportNet Mitteldeutschland«. Auf einer großen Leinwand demonstrierte ein Trailer die Produktionsmöglichkeiten und aktuelle Projekte in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt. In Ton und Bild: Akademie

für Kindermedien (Gera), Das KinderMedienZentrum (Erfurt), GamesNetwork.LE (Leipzig), g.labs GmbH (Leipzig), KIDS interactive GmbH (Erfurt), Monkeyhead Studio GmbH (Halle), Pixelcage GmbH (Erfurt), Radon Labs GmbH (Halle), Sensor AG (Jena), SoLiMedia Productions (Erfurt) und VisuMotion GmbH (Jena). »Mitteldeutschland ist im Gamesbereich gut aufgestellt. Mit einer Fördermöglichkeit für die Computer- und Videospieleindustrie im Rahmen der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM) ist die Region bundesweit Vorreiter«, so Thüringens Minister für Bau, Landesentwicklung und Medien Gerold Wucherpfennig in seiner Rede während der Standeröffnung. Die MDM förderte seit ihrer Gründung 1998 mehr als 45 Erfolg versprechende Gamesproduktionen mit über 8 Mio. Euro. ■

Wolfgang Otto

## Come & Pitch it!

### 10. Connecting Cottbus

**Über 140 Filmemacher, Regisseure, Produzenten, Förderer und Fernsehvertreter aus 22 Ländern diskutierten im vergangenen Jahr anlässlich des filmwirtschaftlichen Forums Connecting Cottbus, um gemeinsam Projekte für den europäischen Markt zu entwickeln. Auch am 13. und 14.11.08 leistet der Koproduktionsmarkt wieder einen wichtigen Beitrag dazu, Partner zu vernetzen und den internationalen Dialog zu fördern.**

Seit nunmehr zehn Jahren bietet der Ost-West-Koproduktionsmarkt Connecting Cottbus innerhalb des Filmfestivals Cottbus eine gute Plattform für den Ideenaustausch zwischen Produktionsfirmen aus Ost-, Mittel- und Westeuropa, um in Ge-

sprächen oder im Rahmen der Panels und Präsentationen unterschiedliche Arbeitsweisen, Produktionsmöglichkeiten und Marktbedingungen der verschiedenen Länder kennen zu lernen. Über 50 Projekte stellen sich jährlich der Auswahl durch eine Jury, um dann dem anwesenden Fachpublikum vorgestellt werden zu können. Der Psychothriller »Klopka – Die Falle« (Regie: Srdan Golubovi), war bei Connecting Cottbus 2004 eines der ausgewählten Projekte. Das serbische Projekt fand damals in der Leipziger Firma Mediopolis einen Partner, mit dem das Projekt entwickelt und finanziert wurde – bis zur Teilnahme im Forum der Berlinale 2007. Inzwischen hat die serbisch-deutsch-ungarische Koproduktion auf zahlreichen Filmfestivals Preise bekommen. Auch die deutsch-ungarische Produktion »Delta« (Regie: Kornél Mundruczó), 2006 in

Cottbus vorgestellt, bekam in diesem Jahr auf dem 61. Filmfestival in Cannes mit dem »Prix de la Presse« (FIPRESCI) eine hohe internationale Auszeichnung. Connecting Cottbus war auch der Nährboden für den 2005 gegründeten Deutsch-Polnischen Co-Development Fonds, der vom Polnischen Filminstitut (PISF), der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM) und dem Medienboard Berlin-Brandenburg initiiert wurde (Siehe Seite 12). Dieser Fonds unterstützt insbesondere die Entwicklung von Koproduktionen zwischen Produzenten aus Polen, aus Mitteldeutschland und/oder der Hauptstadtregion. Die Jurysitzung zur Auswahl der Projekte 2008, die für eine Präsentation im Rahmen des diesjährigen Pitching nach Cottbus eingeladen werden, findet am 12.09.08 in Potsdam-Babelsberg statt. ■

Info: [www.connecting-cottbus.de](http://www.connecting-cottbus.de)

## Amerika – Werkleitz Festival

Kunst, Begegnung und Aktion



Mit dem Werkleitz Festival haben sich die Veranstalter 2008 für ein neues, flexibleres Format entschieden. Statt alle zwei Jahre eine Biennale durchzuführen, wird Werkleitz jetzt thematische Veranstaltungen in unterschiedlichen Größen und Formaten jährlich präsentieren. Den Anfang macht vom 24.10. bis 26.10.08 das Amerika – Werkleitz Festival, eine Woche vor den US-amerikanischen Präsidentschaftswahlen, um sich differenziert mit dem Bild Amerikas auseinanderzusetzen.

Amerika – der Titel übernimmt bewusst den umgangssprachlichen Begriff, der »Amerika« mit den Vereinigten Staaten gleichsetzt. Was also assoziieren wir mit Amerika, diesem mythisch aufgeladenem Synonym für die USA? Sind die Vereinigten Staaten nur noch ein kaputtes Symbol des im Untergang befindlichen Westens oder sind sie nach wie vor die Leinwand, auf der sich die Sehnsüchte und Ablehnungen der Welt projizieren? Was für ein Bild haben wir von diesem Land und vor allem: Wie wurde es geprägt? Vor dem Hintergrund des Irak-Krieges und des ersten

schwarzen Präsidentschaftskandidaten beleuchtet das Werkleitz Festival diese Fragen aus kultureller Perspektive mit einem internationalen Filmprogramm und einem offenen Kunstforum. Anders als bisher auf den Biennalen befindet sich die kuratierte Medienkunst nicht mehr schwerpunktmäßig in einer Ausstellung. Unter größtmöglicher Teilhabe der vielfältigen Kulturlandschaft und der Beteiligung der Bürger Halles wird die Stadt selbst Ort und Akteur des Geschehens. Im Vorfeld des Festivals finden dazu themenbezogene Workshops statt, die zu einem konzentrierten Nachdenken und Schaffen bezüglich »Amerika« auffordern. Die Ergebnisse werden wichtige Bestandteile der inhaltlichen Debatte und gestalterischen Präsentation des Festivals im Oktober sein. Eine zentrale Rolle in der Wirkung der amerikanischen Kultur spielt der Film. Er dominiert als »Hollywood«-Film nicht nur weltweit das Kinoprogramm und verdrängt andere nationale Kinematographien, sondern schafft auch eine Ikonographie transnationaler, amerikanisch dominierter Mythen. Umgekehrt hat gerade Deutschland sich durch die Karl-May-

Verfilmungen und DEFA-Indianerfilme sein eigenes Amerikabild im Kino geschaffen. Vor diesem Hintergrund wurde das Filmprogramm des Werkleitz Festivals auch als Plattform konzipiert, um Filmschaffende und ihre Werke aus der ganzen Welt nach Halle zu bringen. Mit ihrer Hilfe, insbesondere auch Gästen aus den USA, strebt das Festival eine Auseinandersetzung mit amerikanischen Mythen ebenso wie mit den Methoden der Amerika-Beschäftigung selbst an, und zwar in Filmgesprächen, Workshops und Panels. Ein Festival in Mitteldeutschland ist für diese Debatte besonders interessant, da sich an diesem Standort die verschiedenen Geschichtslinien von Ost und West mit völlig verschiedenen Wahrnehmungen der USA überschneiden. Deshalb bilden die unterschiedlichen Blicke aus Ost- und Westdeutschland und deren Freund- und Feindbilder einen besonderen Schwerpunkt. Die Kuratoren des Festivals, Daniel Herrmann, aufgewachsen in der DDR, sowie Marcel Schwierin, aufgewachsen in der BRD, spiegeln diesen thematischen Zugriff. ■

Info: [www.werkleitz.de/amerika](http://www.werkleitz.de/amerika)

Anmeldeschluss:  
22. September 2008!  
Anmeldung unter  
[www.filmmusiktage.de](http://www.filmmusiktage.de)

**filmmusik:tage**  
Sachsen-Anhalt 2008

**DIE OHREN SEHEN MIT**  
**1. Filmmusiktage Sachsen-Anhalt**  
**26. bis 28. September 2008**  
[www.filmmusiktage.de](http://www.filmmusiktage.de)

**26./27. September Fachkonferenz MMZ, Halle (Saale)**

**Hermine Huntgeburth (Regisseurin), Hansjörg Kohli (Musikredakteur ZDF), Biber Gullatz (Komponist), Andrew D. Bird (Filmeditor) u.v.m.**

**28. September Galakonzert 11:00 Uhr, OPER HALLE**

mit Werken von **Claude Chalhoub, Erich Wolfgang Korngold, Ennio Morricone, Igor Stravinsky, John Williams u.v.m.**

**Solist: Claude Chalhoub, Staatskapelle Halle, Dirigent: Bernd Ruf**

Eine Veranstaltung des Landes Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit der International Academy of Media and Art e.V. unter der Schirmherrschaft von Herrn Staatsminister Rainer Robra.

SACHSEN-ANHALT  
Wir stehen früher auf.



International  
ACADEMY  
of Media and Arts Halle

## Branchentreffpunkt

### DOK Industry

**Das Internationale Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm, das vom 27.10. bis 02.11.08 stattfindet, ist für Filmemacher, Produzenten, Redakteure, Verleiher und Finanziere aus aller Welt ein zentraler Branchentreffpunkt. Mit den DOK Industry Offern bietet es ein einmaliges Fachprogramm für die Entwicklung und Stärkung des deutschen und internationalen Dokumentarfilms.**

Herzstück ist der digitale DOK Markt: Fachbesucher können neue Dokumentarfilme in angenehmer Atmosphäre an modernen Sichtungsplätzen sehen und bewerten – darunter alle aktuellen Festivalfilme und 150 weitere internationale Einreichungen.

Mit dem Internationalen DOK Leipzig Koproduktionstreffen bietet das Festival Produzenten eine effektive Networking-Plattform, wo sie internationale Partner und Finanziere für ihre neuen Dokumentarfilmprojekte finden können. Die DOK Summits bilden eine Schnittstelle zwischen Festival und DOK Industry und sind sowohl für die Fachbesucher als auch für das Festivalpublikum offen.

Thematisch stehen dieses Jahr aktuelle Tendenzen im internationalen Dokumentarfilm, die veränderte Rechtslage aufgrund neuer filmischer Verwertungsformen, das Hybrid-Genre Animadok sowie die Situation des Filmemachens in Afghanistan zur Debatte. In den Meisterklassen ist gegenseitiger Austausch erwünscht: Legenden des Dokumentar- und Animationsfilms und Experten verschiedener Fachrichtungen teilen ihr Wissen und ihre Erfahrungen mit den Fach- und Festivalbesuchern. Neben einer Meisterklasse zum Thema der Festivalretrospektive »Animadok« geben Barbara und Winfried Junge ihr gesammeltes Dokumentarfilmfachwissen weiter. Weiterhin erhalten Besucher die Möglichkeit, in Workshops Neues zum internationalen Vertrieb und Marketing von Dokumentarfilmen sowie innovativen Cross-Media-Projekten zu erfahren. DOK Leipzig bietet seinen Fachbesuchern auch die Möglichkeit, aktuelle Entwicklungen in der Welt des Dokumentarfilms und des dokumentarischen Fernsehens zu diskutieren und wichtige Entscheidungsträger persönlich kennen zu lernen: Auf dem

Leipzig Masters – Forum für innovatives dokumentarisches Fernsehen präsentieren Fernsehverantwortliche und Vertreter internationaler Förderungen neue Sendeplätze, attraktive Fördermöglichkeiten und spannende Programmaktivitäten. Die Leipzig Screenings zeigen in exklusiven, geschlossenen Kinovorführungen herausragende, neue deutsche Dokumentarfilmproduktionen für internationale Fernseheinkäufer, Vertriebe und Verleiher. Das Abschlusspitching der Discovery Campus Masterschool ist traditionell mit dem DOK Leipzig Festival verbunden. Die 20 Teilnehmer pitchten ihre in der Masterschool entwickelten Projekte vor rund 45 internationalen Redakteuren und Einkäufern. Das Pitching ist offen für Beobachter. Die DOK Industry Angebote werden mit Unterstützung des MEDIA Programms der europäischen Union, der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM), des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), FFA, German Films und der AG DOK organisiert. ■

Info: [www.dok-leipzig.de](http://www.dok-leipzig.de)



FILMDIENSTLEISTUNGEN  
SÖREN von der HEYDE

Filmservice  
Locations  
Verkehrsplanung

Sachsen Sachsen-Anhalt Thüringen Funk 0172/34 14 894 [www.filmdienstleistungen.de](http://www.filmdienstleistungen.de)

13. Internationales  
Filmfestival  
für Kinder und  
junges Publikum

**SCHLINGEL**  
Internationales Filmfestival

13. bis 19. Oktober 2008 in Chemnitz

## Think global, be local

### International Academy of Media and Arts

**Deutsche Film- und Medienproduzenten gründeten Ende 2004 in Halle eine Medienakademie. Mit internationalen Trainings- und Weiterbildungsangeboten wie der European Animation Masterclass (EAM), der Leadership Master Class (LMC) und den in diesem Jahr erstmalig organisierten Filmmusiktage Sachsen-Anhalt hat die International Academy of Media and Arts (Halle-Academy) weit über die Grenzen Mitteldeutschlands hinaus Ansehen erworben.**

Anlässlich des Medientreffpunktes Mitteldeutschland 2005 stellten der Chef der Staatskanzlei und Europaminister des Landes Sachsen-Anhalt, Staatsminister Rainer Robra und die damaligen Vorstandmitglieder Alexander Thies (NFP media rights GmbH & Co. KG), Prof. Thilo Kleine (Bavaria Film GmbH) sowie Tony Loeser (MotionWorks GmbH) die Neugründung vor. Sie sollte die bestehende Hochschul- und Ausbildungslandschaft durch hoch spezialisierte und konsequent marktorientierte Trainingsangebote ergänzen. Oberste Priorität dabei, die Integration der Absolventen in den nationalen und internationalen Markt sowie die Vernetzung des internationalen Mediennachwuchses mit der europäischen Produktionslandschaft, um eine Brücke zwischen Ausbildung und Wirtschaft zu bauen. In Zusammenarbeit mit der Europäischen Union und der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM) übernahm die Halle-Academy 2005 die Organisation der seit 2001 durchgeführten **European Animation Masterclass (EAM)**. Diese internationale Fortbildungsoffensive richtet sich auch heute, in ihrer achten Auflage, an den europäischen Animationsnachwuchs. Die EAM gibt engagierten Nachwuchskräfte sowie erfahrene Profis die Mög-

lichkeit, ihre Fähigkeiten und Kenntnisse zu erweitern und durch eine ausgesprochen enge und intensiv betreute Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Experten praxisrelevante Erfahrungen und internationale Kontakte zu sammeln.

Die internationale Trainingsinitiative **Leadership Master Class (LMC)** lehnt sich an das Vorbild der Weiterbildungsprogramme des renommierten International Institut for Television Leadership aus Banff (Kanada) an, das Ausbildungszentren in Nordamerika, Singapur und Australien unterhält. 2006 hat sie sich bei der Auswahl eines europäischen Standortes für die Zusammenarbeit mit der International Academy of Media and Arts in Halle entschieden. Die LMC, die vom 31.08 bis 05.09.08 bereits zum dritten Mal in Folge stattfand, brachte wie in den vorangegangenen Jahren Führungskräfte deutscher und europäischer TV-Sender, internationale Produzenten, Medienunternehmer sowie Vertreter von Förderinstitutionen zusammen, um in einem umfangreichen und didaktisch aufwendig konzipierten Programm über die durch Veränderung geprägte Medienlandschaft zu debattieren. Die Weiterbildungsinitiative fokussierte insbesondere essentielle Management- und »Leadership-Themen« sowie Planung, Konzeption und Umsetzung realer Geschäftsideen (Case Studies). So referierten in diesem Jahr neben Pat Ferns, Doug Macnamara, Alexander Thies so namhafte internationale Branchenexperten wie Tom Barnicoat, John Drori, Dr. Patrick Hoerl oder Laurence Meyer.

Unter dem Motto »Die Ohren sehen mit« organisiert die Halle-Academy nun vom 26.09. bis 28.09.08 die ersten



Doug Macnamara und Tom Barnicoat

**Filmmusiktage Sachsen-Anhalt.** Künstler, Regisseure, Musiker und namhafte Experten gestalten den Fachkongress an drei Tagen mit Vorträgen und Diskussionen und Konzerten. In die Saalestadt werden u.a. die Regisseurin Hermine Huntgeburth (»Das Trio«/»Der Hahn ist tot«), der Komponist Biber Gullatz (»Emil und die Detektive«/»Großstadtrevier«), der ZDF-Musikredakteur Hansjörg Kohli und der Acoustik-Designer Dr. Friedrich Blutner kommen. Den musikalischen Höhepunkt bildet das Abschlusskonzert am 28.09.08 mit der Staatskapelle Halle unter der Leitung von Bernd Ruf und dem Solisten Claude Chalhoub. Der Violinist arbeitet seit Jahren mit internationalen Komponisten und Produzenten zusammen. Seine Musik wurde von den Regisseuren Oliver Stone (»Persona Non Grata«) oder Sally Potter (»Yes«) verwendet. Die Schirmherrschaft über die Filmmusiktage Sachsen-Anhalt übernahm Staatsminister Rainer Robra: »Die Filmmusiktage verbinden die musikalische Tradition der Händelstadt Halle und der gesamten Region Mitteldeutschland mit der rasanten Entwicklung der Medienwirtschaft, die sich bei uns in den letzten Jahren abgespielt hat. Besonders in diesem Jahr folgt in Sachsen-Anhalt ein Filmprojekt auf das andere. Musik und Film waren schon immer Partner, die moderne Soundtechnik kann die emotionale Wirkung auf den Betrachter noch enorm verstärken. Halle hat dafür im Multimediazentrum Studiovoraussetzungen zu bieten, die weltweit an der Spitze stehen. Ich freue mich, dass es gelungen ist, jetzt ein Ereignis nach Halle zu holen, das Tradition und Moderne auf so reizvolle Art miteinander kombiniert.« ■

Wolfgang Otto

## Erfolgreiche Stoffentwicklung

### Akademie für Kindermedien

**Zwölf junge Autoren und Entwickler der Bereiche Spielfilm, TV Serie und Interaktive Medien stellten am 24.04.08 im Rahmen des Kinder-Medien-Festivals GOLDENER SPATZ die Ergebnisse ihrer Arbeit an der Akademie für Kindermedien vor. Den Förderpreis der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM) in Höhe von 15.000 Euro erhielten Anja Flade für ihren Spielfilmstoff »Jump for Life« und Maïke Coelle für »The Troublemakers«, einem innovativen Lernspiel zum Thema Verkehr.**

**Ein Durchgang der Akademie für Kindermedien umfasst vier einwöchige und aufeinander aufbauende Entwicklungsworkshops in einem Gesamtzeitraum von acht Monaten. Was war Ihre Motivation an dieser Fortbildungsinitiative teilzunehmen?**

**Anja Flade:** Schon während meiner Zeit an der Filmhochschule Konrad Wolf in Potsdam-Babelsberg hatte ich von der Akademie gehört und fand die Vorstellung sehr schön nicht allein am Schreibtisch über ein Kinderfilmexposé zu grübeln, sondern sich in regelmäßigen Abständen mit Gleichgesinnten zu treffen, um gemeinsam daran zu arbeiten. Durch diesen wechselseitigen Austausch verkürzt sich der Entwicklungszeitraum enorm, weil Projekte im Team oftmals einfach intensiver vorangetrieben werden.

**Maïke Coelle:** Als ich per Zufall von der Akademie erfuhr, lagen gerade zwei interaktive Kindermedienprojekte auf meinem Schreibtisch. Da ich mich zu dem Zeitpunkt kaum in der Kindermedienlandschaft auskannte und auch noch nie etwas für diese Zielgruppe entwickelt hatte, wollte ich unbedingt meinen Horizont diesbezüglich weiten, um unser Spiel stärker auf die Fähigkeiten und Bedürfnisse von Kindern anzupas-

sen. Und obwohl ich mich seit vielen Jahren mit interaktiven Medien befasste, hatte ich bisher nie selbst erfahren, wie fruchtbar der interdisziplinäre Austausch zwischen den unterschiedlichen Medienformaten sein kann.

**Wie funktioniert diese interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Akademie?**

**Maïke Coelle:** Alle Teilnehmer diskutierten ihre Projekte sehr intensiv miteinander. Für viele in der Gruppe Interaktive Medien war das die erste Auseinandersetzung mit dramaturgischen Fragestellungen und dem Thema Storytelling. Für manche Entwickler fast eine »Erleuchtung«, da sie eher aus dem Design oder der Programmierung kommen. Für mich war vor allem das vielfältige Rahmenprogramm gewinnbringend – Gastdozenten aus der Praxis, wie zum Beispiel der Marketingexperte Gary Pope, haben ihr Know-how kreativ in die Gruppen eingebracht.

**Anja Flade:** Für mich war die Zusammenarbeit mit der Gruppe Interaktive Medien in dem Gemeinschaftsprojekt mit Vision Kino, dem bundesweiten Netzwerk für Film und Medienkompetenz, besonders wichtig. Viele aus der Spielfilmgruppe hatten wie ich zu Beginn keinen Plan, was Interaktivität wirklich bedeutet. Bei der Konzeption eines Online-Netzwerkes zum Thema Filmbildung für Lehrer und Schüler haben wir alle innerhalb kürzester Zeit viel voneinander lernen können. Ich hätte nicht vermutet, wie kreativ so eine Truppe unter Zeitdruck arbeiten kann.

**Ist eine Realisierung ihrer Projekte in dem durchaus als schwierig zu bezeichnenden Markt für Kindermedien in Sicht?**

**Maïke Coelle:** Ich habe stellvertretend für das Entwicklerteam der Firma kunststoff an der Akademie teilgenommen. Wir hatten schon während der Akade-



Maïke Coelle und Anja Flade

mieworkshops Kontakt zu dem internationalen Publisher Ubisoft aufgenommen. Die Erfahrungen aus der Akademie waren bei der Präsentation und den Verhandlungen in Paris ungemein hilfreich. Mittlerweile sind alle Verträge unter Dach und Fach und wir werden das Spiel im Auftrag des Publishers weiterentwickeln und produzieren. Die Plattform soll die erfolgreiche Spielekonsole Nintendo DS und später eine Portierung auf den PC oder Nintendo Wii sein.

**Anja Flade:** Während der Zeit in der Akademie habe ich immer wieder am Interesse für meinen Stoff gezweifelt – es geht um Tod, Trauer und die erste Liebe. Meine Mentorin Nicole Kellerhals und die gesamte Spielfilmgruppe haben mich immer wieder motiviert, die Emotionalität des Stoffes weiter zu entwickeln. Deshalb hätte ich nie damit gerechnet, für »Jump for Life« einen Preis zu erhalten. Nach dem öffentlichen Pitching des Projektes auf dem Kinder-Medien-Festival GOLDENER SPATZ kontaktierte mich die Leipziger Produktionsfirma Ariane Film GmbH, und mittlerweile habe ich für mein Treatment einen Optionsvertrag. Als nächster Schritt gilt es nun, das Buch zu entwickeln. Dafür werden wir im Herbst Drehbuchförderung beim BKM/Kuratorium Junger Deutscher Film beantragen.

**Was wünschen Sie sich für die Zukunft?**

**Anja Flade:** Dass sich die Haltung des Marktes, vor allem in den deutschen TV-Redaktionen, gegenüber Originalstoffen für Kinder verbessert.

**Maïke Coelle:** Ich wünsche mir, dass der Kurs Medienkunde wie in Thüringen überall in Deutschland Teil des Schulunterrichtes wird. ■

Interview: Vera Richter



Fotos links: Schlingel-Preisvergabe an den brasilianischen Film »Game Boys« 2007, v.l.n.r.: Guilherme Vieira, Antonio Carlos da Fontoura, Clesley Delfino und Schlingelmaskottchen Max

»Yuriev Den«

Foto rechts: Hauptpreis der Sektion Semaine de la Critique für »Snow«: v.l.n.r.: Despina Mouzaki, Aida Begic, Elma Tataragic und Benny Drechsel

### Spielwelten in der Zukunft Europäisches Symposium

Das Europäische Informations-Zentrum Thüringen veranstaltet am 24. und 25.09.08 in der Spielestadt Sonneberg das Europäische Symposium »Spielwelten in der Zukunft«. Das Projekt gliedert sich in zwei Plenarkonferenzabschnitte und drei Workshops. Es geht um Interaktionen zwischen Computer-Games und klassischen Spielen, um im Freizeitverhalten von Kindern und Jugendlichen wieder mehr Fantasie und Kreativität zu generieren. In Sonneberg sollen im Dialog von Wissenschaftlern und Games-Herstellern Wege und Lösungsansätze aufgezeigt werden, wie zu viel passives Freizeitverhalten am Computer mithilfe von Kombinationen klassischer Spiele überwunden und im Verbund mit Computergänzungen zu mehr Fantasie in der jungen Generation führen kann. Die Maßnahme zielt als Modellvorhaben darauf ab, Eltern und Elternverbände, Lehrkräfte, Jugend-schutz-einrichtungen, Kirchen sowie ehrenamtliche Einrichtungen der Jugendhilfe und Jugendarbeit über den verantwortungsvollen Umgang mit Medien zu informieren und zu schulen. Das Symposium wird veranstaltet vom Europäischen Informations-Zentrum in der Thüringer Staatskanzlei (EIZ), dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), der Europäischen Kommission (Vertretung in Deutschland) in Zusammenarbeit mit der Stadt Sonneberg, der Thüringer Aufbaubank, dem Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit (TMSFG), der Thüringer Landesmedienanstalt (TLM), der Kommission für Jugendmedienschutz (KJM) und der Mitteldeutschen Medienförderung.  
Info: [www.eiz.thueringen.de](http://www.eiz.thueringen.de)

### Schulkinowochen und Kongress Angebote zur Filmbildung

In insgesamt mehr als 100 Kinos werden im Rahmen der diesjährigen Schulkinowochen in Sachsen (27.11. bis 03.12.08), Sachsen-Anhalt und Thüringen (17. bis 21.11.08) Filme gezeigt. Begleitet werden die Vorführungen von zahlreichen medienpädagogischen Veranstaltungen. Erklärtes Ziel ist es, die Medienkompetenz der Schüler zu stärken und zugleich das Kino als Ort der kulturellen Bildung zu etablieren. Gezeigt werden bevorzugt Spiel- und Dokumentarfilme mit lehrplanrelevanten Themen wie Identität, Integration, Umwelt, Toleranz, Globalisierung, Rechtstextremismus und Zeitgeschichte. Ebenso kommen Literaturverfilmungen und Filmklassiker zum Einsatz. Bei Sonderveranstaltungen können Schulklassen mit Filmemachern, Schauspielern und Referenten ins Gespräch kommen. Eine Fortbildung wird im Vorfeld der Schulkinowochen stattfinden. Diese soll die fachliche und didaktische Kompetenz der Lehrer/innen im Umgang mit dem Medium Film im Unterricht optimieren. Darüber hinaus richtet die Vision Kino gGmbH – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz – vom 03. bis 05.12.08 in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung den zweiten bundesweiten Kongress »Vision Kino 08: Film – Kompetenz – Bildung« zur Vermittlung von Film- und Medienkompetenz in Deutschland aus. Akteure aus den Bereichen Film, Kultur, Schule, Wissenschaft und Politik werden über die Zukunft der Filmbildung für Kinder und Jugendliche diskutieren und nach innovativen Wegen in der Vermittlung von Filmkompetenz suchen. Der Kongress findet im Filmhaus am Potsdamer Platz in Berlin statt.  
Info: [www.visionkino.de](http://www.visionkino.de)

### Berlinale Talent Campus Jetzt bewerben!

Nachwuchs-Filmmacher können sich noch bis zum 08.10.08 für den Berlinale Talent Campus 2009 bewerben, der vom 07. bis 12.02.09 während der 59. Internationalen Filmfestspiele in Berlin stattfindet. Zugelassen sind Produzenten, Regisseure, Schauspieler, Kameraleute, Drehbuchautoren, Filmcutter, Production Designer, Filmkomponisten, Sound Designer, junge Filmjournalisten und Visual Artists. Das sechstägige Programm untersucht die fünf entscheidenden Etappen des Filmmachens (Philosophy, Pre-Production, Production, Post-Production und Promotion) und bietet gute Möglichkeiten sich mit Experten aus allen Fachbereichen auszutauschen und internationale Kontakte zu knüpfen. Während der Eröffnung des Berlinale Campus 2009 werden die Siegerfilme des Kurzfilm-Wettbewerbs »Berlin Today Award 2009« zum Thema »My Wall« anlässlich des 20. Jahrestages des Berliner Mauerfalls ihre Weltpremiere feiern.

Info: [www.berlinale-talentcampus.de](http://www.berlinale-talentcampus.de)

### Schlingel

#### Neu: Europäischer Kinderfilmpreis

Zum nunmehr 13. Mal wird das sächsische Chemnitz in der Woche vom 13. bis 19.10.08 Gastgeber des Internationalen Filmfestivals für Kinder und junges Publikum »Schlingel« sein. Schirmherr des Festivals ist der Sächsische Ministerpräsident Stanislaw Tillich. Die europäische Kinderjury mit je zwei Kindern aus Dänemark, Griechenland, Italien, Polen, Österreich, Tschechien, Schweden, Deutschland und erstmals Russland ist ein Novum des Festivals. Sie vergeben den »Europäischen Kinderfilmpreis« und einen »Diamanten« (ein Fahrrad der Diamant-Fahrradwerke in Hartmanns-



dorf/Sachsen) für den besten Kinderdarsteller. Weitere Preise werden von der internationalen Fachjury in den Kategorien Kinder-, Jugend-, Kurz- und Animationsfilm sowie Blickpunkt Deutschland vergeben. Das Programm des Festivals wird am 26.09.08 bekannt gegeben. Parallel zum Festival findet eine Tagung der European Children's Film Association (ECFA) statt.  
Info: [www.ff-schlingel.de](http://www.ff-schlingel.de)

#### **Co-Development-Fonds Förderentscheidungen**

Der 2005 gegründete Deutsch-Polnische Co-Development Fonds (DPCF), der vom Polnischen Filminstitut, der Mitteldeutschen Medienförderung GmbH (MDM) und der Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH getragen wird, unterstützt die Entwicklung polnisch-deutscher Stoffe mit der Zielsetzung einer verstärkten Koproduktionsaktivität zwischen polnischen Produzenten und Produzenten aus Mitteldeutschland, Berlin und Brandenburg. In der Sitzung vom 03.07.08 wurde Stoffentwicklungsförderung in Höhe von 30.000 EUR an »Das Papst-Projekt« (AT) vergeben. Der Film wird als Koproduktion der Flying Moon Filmproduktion GmbH (Berlin/Halle) und Opus Film (Lodz) realisiert. Die Komödie erzählt von einem Mann namens Zenek, der vor dem Hintergrund des Papstbesuches in der Kleinstadt Kamionka seine große Chance im Bau einer neuen Pilgertoilette sieht. Zwei im Rahmen des Deutsch-Polnischen Co-Development-Fonds geförderte Projekte, »Pommersche Illusionen« und »Wintervater«, gehen demnächst in Produktion. Anträge für die nächste Entscheidungsrunde können bis zum 01.12.08 eingereicht werden.

Info: [www.mdm-online.de](http://www.mdm-online.de)

#### **Moving Europe – Moving Pictures Deutsch-Polnische Konferenz**

Vom 15. bis 17.10.08 findet in Warschau die zweite Deutsch-Polnische Ko-produktions-Konferenz Moving Europe – Moving Pictures statt. Die Veranstaltung soll zur weiteren Annäherung der beiden Filmnachbarländer beitragen. Auf dem Programm steht zunächst eine Diskussionsrunde zum Erfahrungsaustausch junger deutscher und polnischer Regisseure und Produzenten rund um das Thema Stories und Genres für einen gemeinsamen Markt: Viele Talente in beiden Ländern warten darauf, ihre Geschichten im Kino zu erzählen. Welche Geschichten bei einem deutschen wie polnischen Publikum gleichermaßen erfolgreich sein können, wird im Zentrum der Erörterungen stehen. Anschließend stehen Vertreter aller beteiligten Förderinstitutionen für Fragen zu Fördermöglichkeiten für deutsch-polnische Projekte in Entwicklung und Produktion zur Verfügung. Parallel bietet ein Filmprogramm Einblick in aktuelle Nachwuchsproduktionen. Den Abschluss bildet eine Cineastische Citytour zu bekannten Drehorten in Warschau. Veranstalter des Treffens sind Medienboard Berlin-Brandenburg, die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM), das Polnische Filminstitut (PISF), MEDIA Antenne Berlin-Brandenburg, MEDIA Desk Polen und das Polnische Institut Berlin.

Info: [www.mdm-online.de](http://www.mdm-online.de)

#### **Festivalerfolge Preise für MDM geförderte Filme**

Mit einer Vielzahl von Filmen, die häufig auch mit Preisen bedacht wurden, war die Mitteldeutsche Medienförderung in den letzten Monaten bei namhaften Filmfestivals vertreten. 61. Internationale Filmfestspiele in Cannes:

Aida Begics »Snow« erhielt den Hauptpreis der Sektion Semaine de la Critique. »Tulpan«, der erste Spielfilm des Dokumentarfilmers Sergej Dwortsevoj bekam neben dem Preis für den besten Film in der Reihe »Un Certain Regard« auch den »Prix de la jeunesse« zugesprochen. Der internationale Kritikerverband FIPRESCI zeichnete im Wettbewerb das Drama »Delta« von Kornél Mundruczó aus. Filmfestival in Karlovy Vary: »Tulpan« erhält neben dem »East of the West-Award« auch den Preis des NETPAC (Network for the Promotion of Asian Cinema). 61. Filmfestival von Locarno: »Yuriev Den« von Kirill Serebrennikov und »Pazar – Der Markt« von Ben Hopkins wurden mit Preisen bedacht. Tayanc Ayaydin erhielt für seine Rolle in »Pazar – Der Markt« als bester Darsteller einen Leoparden. »Yuriev Den« bekam neben dem Preis der Jugendjury auch den Prix FICC/IFFS der Filmclubs und nicht-kommerziellen Kinos zugesprochen.

Info: [www.mdm-online.de](http://www.mdm-online.de)

#### **MDM Gremien Aufsichtsrat und Vergabeausschuss**

Als neue Mitglieder in den Aufsichtsrat der Mitteldeutschen Medienförderung sind Staatsminister Dr. Johannes Beermann, Chef der Staatskanzlei Sachsen und Staatsminister für Bundes- und Europaangelegenheiten, sowie Grit Wißkirchen, Mitteldeutscher Film- und Fernsehproduzentenverband, berufen worden. Sie folgen damit Staatsminister a.D. Michael Sagurna und Georg Stingl nach. Neues Mitglied im MDM Vergabeausschuss für Sachsen ist Claas Danielsen, Direktor des Internationalen Leipziger Festivals für Dokumentar- und Animationsfilm.

Info: [www.mdm-online.de](http://www.mdm-online.de)



Foto links: Abschlusspitching der Discovery Campus Masterschool auf dem DOK Leipzig Festival 2007

Foto rechts: Preisträger Tayanc Ayaydin in »Pazar – der Markt«

**MEDIA NEWS**

**EAVE**

**Development Programme**

Jedes Jahr wählt EAVE etwa fünfzig europäische Produzenten aus, die von der Stoffentwicklung bis hin zur Vermarktung ihrer Projekte einen umfassenden Überblick über die Kunst der Koproduktion erhalten. Neben der Möglichkeit vielfältige Kontakte zu knüpfen, werden anhand von Fallstudien Einblicke in Finanzierungsmöglichkeiten, Marketing, Verleih und Vertrieb internationaler Koproduktionen ermöglicht. Daneben werden die Teilnehmerprojekte, die am Ende des Seminars einem internationalen Panel in einem Abschlusspitch präsentiert werden, individuell von Tutoren betreut. Interessierte Produzenten ohne Projekt haben ebenfalls die Möglichkeit sich zu bewerben. Die Veranstaltungsorte werden noch bekannt gegeben. Termine: Voraussichtlich März, Juni und November 2009, Teilnahmegebühr: ca. 5.000 EUR, Anmeldeschluss: 01.10.08  
Info: [www.eave.org](http://www.eave.org)

**Discovery Campus Masterschool Masterprogramm für Dokumentarfilmer**

Dieses Angebot für Dokumentarfilmemacher und -produzenten ist beides: ein renommiertes Tutorenprogramm, in dem die Teilnehmer innerhalb eines Jahres eines ihrer Projekte für den internationalen Markt entwickeln, sowie ein exquisites internationales Netzwerk, das ermöglicht, kontinuierliche Kontakte zu knüpfen. Während der Workshops fallen nur die Unterkunftskosten an, sollte das Projekt in Produktion gehen, verpflichtet sich der Teilnehmer, einen bestimmten Anteil zurück zu zahlen. Termin: Februar, Mai, Juni und Oktober 2009, Anmeldeschluss: 30.09.08  
Info: [www.discovery-campus.de](http://www.discovery-campus.de)

**Neue Aufrufe**

**Mehr Geld für Fernsehfilme**

Im Rahmen des neuen Aufrufs 20/08 TV Broadcasting stellt die Kommission mit insgesamt 11,4 Mio. EUR fast 4 Mio. EUR mehr für die Förderung von Fernsehfilmen zur Verfügung. Eingereicht werden können Fernsehfilme oder Serien mit einer Laufzeit von mindestens 50 Minuten, kreative Dokumentarfilme oder -serien mit mindestens 25 Minuten oder Animationsfilme mit mindestens 24 Minuten Länge, an deren Produktion mindestens drei Sender aus den europäischen Mitgliedsstaaten beteiligt sind. Durch die Modifikation der Vergabekriterien wurde der Zugang zur Förderung erleichtert. So erhält ein Projekt schon bei vier – vorher fünf – zusätzlichen Sendern die maximale Punktzahl und es reicht aus, wenn zwei Sender mit über 5 Prozent am Budget beteiligt sind, um die Höchstpunktzahl bei der Evaluierung zu erreichen. Der Zeitraum für eine Verlängerung der Vertragslaufzeit wurde von 6 auf 12 Monate erhöht, womit die Produktionskosten von maximal 42 Monaten anerkannt werden.  
Info: [www.mediadesk.de](http://www.mediadesk.de)

**Access to Markets Promotion**

Die Kommission hat einen neuen Aufruf (19/08) zur Förderung von Märkten, Messen oder Foren, die der Verbreitung europäischer audiovisueller Werke dienen, veröffentlicht. Noch bis zum 21.11.08 können sich Veranstaltungen, die zwischen dem 01.06. und 31.12.09 stattfinden, bewerben. Der Aufruf ist mit 2,5 Mio. EUR budgetiert. Es gibt auch wieder die Möglichkeit, die Förderung entweder nur für ein Jahr oder für einen Zeitraum von drei Jahren zu beantragen.  
Info: [www.mediadesk.de](http://www.mediadesk.de)

**MEDIA Ticker**

**+++ DOK Industry Offers:** In diesem Jahr bietet DOK Leipzig (Siehe Seite 9) den Fachbesuchern vom 27.10. bis 02.11.08 neben dem DOK Markt und dem Internationalen Koproduktionstreffen wieder DOK Summit Podiumsdiskussionen, Meisterklassen und mit den Leipzig Masters ein Forum für innovatives dokumentarisches Fernsehen. Nachdem die »DOK Industry Offers« 2007 zum ersten Mal MEDIA Förderung erhielten, wurde die Unterstützung in diesem Jahr nicht nur fortgesetzt, sondern auf 65.000 EUR erhöht. Neben vielen Produzenten aus Mittel- und Osteuropa wird dieses Jahr auch eine Gruppe israelischer Produzenten erwartet. Neu in diesem Jahr ist die Zusammenarbeit mit CineRegio, einem Netzwerk regionaler Film- und Medienförderungen aus ganz Europa. [www.dok-leipzig.de](http://www.dok-leipzig.de) **+++ Koproduktionsmarkt Connecting Cottbus:** MEDIA unterstützt den Ost-West Koproduktionsmarkt des Filmfestivals Cottbus mit 45.000 EUR. Connecting Cottbus, am 13. und 14.11.08, bietet Produzenten, Autoren und Regisseure die Möglichkeit ihre Projekte potentiellen Koproduzenten, Sendervertretern und Verleihern vorzustellen. Im begleitenden Programm werden die Märkte und Produktionslandschaften mittel- und osteuropäischer Länder vorgestellt. Teilnehmer ohne Projekt können sich noch bis zum 03.10.08 anmelden. [www.connecting-cottbus.de](http://www.connecting-cottbus.de) **+++ 65. Internationales Film Festival Venedig:** Auf dem Festival, in der Reihe Venice Days, lief »Country Teacher« (Regie: Bohdan Sláma), produziert von der Hallenser Firma Pallas Film GmbH, der tschechischen Negativ Film und der französischen Why Not Productions. Insgesamt wurden vom 27.08. bis 06.09.08 vier MEDIA geförderte Filme gezeigt. Im Wettbewerb stand der französische Film »Inju« (Regie: Barbet Schroeder) und im weiteren Programm die französisch/belgisch/britische Co-Produktion »Vinyan« (Regie: Fabrice Du Welz) und der italienische Film »La rabbia« (Regie: Louis Nero). [www.labiennale.org](http://www.labiennale.org) **+++ 61. Film Festival Locarno:** MEDIA gratuliert Tayanc Ayaydin, der für seine Rolle in Ben Hopkins »Pazar – der Markt« den Preis als bester Schauspieler gewann. Die auf deutscher Seite von Flying Moon Filmproduktion GmbH und Geißendörfer Film- und Fernsehproduktion KG produzierte deutsch/britisch/türkisch/kasachische Koproduktion startet am 20.11.08 in den deutschen Kinos. Den Spezial Preis der Jury und zweiten Preis der Jugendjury erhielt die mit MEDIA Geldern entwickelte deutsch-polnische Koproduktion »33 Szenen aus dem Leben« der Pandora Film. **+++**



## MEDIA Förderung

### MEDIA Mundus EU-Kommission plant neues Programm

Die Kommission untersucht derzeit die Vorteile, wenn neben dem EU-Programm MEDIA – das 1991 geschaffen wurde um die Entwicklung und den Vertrieb europäischer Filme im Ausland zu fördern – ein neues MEDIA Programm, MEDIA Mundus, ins Leben gerufen würde, um die Kultur- und Handelsbeziehungen zwischen der europäischen Filmindustrie und Filmemachern in Drittländern zu stärken.

»Aufgrund der kulturellen Vielfalt des europäischen Films und der Attraktivität des MEDIA Programms forderten Filmemacher aus Südamerika, Asien, Russland und vielen weiteren Regionen der Erde immer wieder, eine Brücke zu den europäischen audiovisuellen Märkten zu bauen, um das beidseitige Potential zu steigern. So wie MEDIA dazu beiträgt, die Möglichkeiten des europäischen Binnenmarkts voll auszuschöpfen, würde MEDIA Mundus die weltweite Verbreitung europäischer Filme sowie die Verbreitung von Filmen von Partnerländern aus der ganzen Welt in Europa erleichtern. Dadurch erhalten die Bürger eine größere Auswahl und die kulturelle Vielfalt der Filme vergrößert sich – ganz im Sinne der UNESCO-Konvention zur kulturellen Vielfalt«, so die EU-Kommissarin für Medien Viviane Reding. Ein solches MEDIA Mundus Programm würde dem Muster des Studentenaustauschprogramms ERASMUS Mundus folgen, das 2001 neben dem zuvor schon existierenden ERASMUS-Programm eingerichtet wurde, um den Austausch zwischen europäischen Universitäten und Universitäten in Drittländern zu ermög-

lichen. Dieses neue, zusätzliche Programm, könnte – die Zustimmung des Parlaments vorausgesetzt – in etwa drei Jahren an den Start gehen.

In Anlehnung an die Förderbereiche des MEDIA Programms wurden in der jetzigen frühen Phase der Programm-Konzeption Aktionslinien aus den Bereichen Vertrieb, Promotion, Produktion, Training und Kinonetzwerke vorgeschlagen. Derzeit werden die Ergebnisse einer europaweiten Online-Befragung und einer öffentlichen Anhörung vom 25.06.08 in Brüssel von Mitgliedern der Interessengruppen ausgewertet, um den verbindlichen inhaltlichen Rahmen eines zukünftigen Programms festzulegen. Einen richtungweisenden Vorstoß hat die Kommission bereits mit der vorbereitenden Maßnahme MEDIA International gemacht, mit der erstmalig audiovisuelle Kooperationsprojekte zwischen Unternehmen und Organisationen aus Europa und Drittländern unterstützt werden. Und die Ergebnisse des ersten Aufrufs (Einreichtermin war im Juni 2008) zeugen von einem großen Interesse der internationalen audiovisuellen Branche an einer Kooperation mit der Filmindustrie Europas. Mit rund 2 Millionen Euro werden 18 Projekte unterstützt, an denen Partner aus Kanada, Lateinamerika, Indien, China, Südkorea, Japan, Marokko, Bosnien, der Türkei und Georgien beteiligt sind. Die Maßnahmen sehen gemeinsame Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für Filmschaffende, beidseitige Werbemaßnahmen sowie eine Zusammenarbeit zwischen Kinonetzwerken vor, wobei die inhaltlichen Bereiche Spielfilm, TV-Show, Zeichentrickfilm, Dokumentarfilm und Videospiele abgedeckt werden. Und schließlich wird MEDIA International das größte internationale Kinonetzwerk unterstützen, das von Europa Cinemas koordiniert wird

und dem 230 Kinos in Europa und 148 Kinos in anderen Teilen der Welt (10 in Brasilien, 7 in Südkorea, jeweils 6 in Japan und Argentinien) angehören. Damit könnte ein Fundament für das umfassendere EU-Filmkooperationsprogramm MEDIA Mundus gelegt sein.

Anlässlich der politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Fragen, die in diesem Zusammenhang aufgeworfen werden, hat die FFA am 19.06.08 Vertreter des MEDIA Programms aus Brüssel, den deutschen MEDIA Informationsbüros und der deutschen Filmindustrie zu einer MEDIA Mundus Präsentation und gemeinsamen Diskussion eingeladen, um Informationen und Meinungen zusammenzutragen. Im Bereich Training wurde es als sinnvoll erachtet, auf bereits vorhandene Initiativen zurückzugreifen bzw. diese durch entsprechende Fördermaßnahmen zu erweitern und zu stärken. Eine reine Produktionsförderung wurde eher skeptisch bewertet, während die Teilnehmer sich in punkto Vertrieb einig waren, dass sich hier eine multilateral ausgerichtete Förderung sehr effektiv auswirken könnte. Anlässlich der neuen Ratspräsidentschaft Frankreichs hat das Centre national de la cinématographie (CNC) am 07.07.08 in Paris zum Thema europäische Kooperationspolitik im Filmbereich ein Kolloquium veranstaltet, das sich intensiv mit MEDIA Mundus und dem aktuell in Kraft getretenen UNESCO-Abkommen beschäftigt hat.

Auf dieser Basis soll die Kommission einen Entwurf für das Programm MEDIA Mundus bis Ende 2008 vorlegen. Ein Gesamtbudget von 200 Mio. EUR ist angedacht. Eine Verlängerung von MEDIA International ist in Planung und ein neuer Aufruf mit erhöhtem Budget wird im Frühjahr 2009 erwartet. ■

Info: [www.mediadesk.de](http://www.mediadesk.de)



Foto oben: Stefan Arndt, Manfred Schmidt und Oskar Roehler  
Foto links: Blick in den Saal der Parkgaststätte Leipzig

Fotos unten: Tony Loeser, Thilo Graf Rothkirch, Stefan Thies,  
Michael Schmetz und Julia Kainz

Christoph Ott, Willi Geike und Rainer Robra

Klaus Gietinger, Jörg Rothe und Michael Kölmel

## 10 Jahre MDM Sommer-Jubiläumsfest

Rund 800 Filmschaffende fanden am 04.06.08 den Weg in die Parkgaststätte Leipzig, um das zehnjährige Jubiläum der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM) zu feiern. In seiner Eröffnungsrede wies der Aufsichtsratsvorsitzende der MDM, Staatsminister Rainer Robra, auf die Bedeutung der MDM für die eindrucksvolle Entwicklung des Medienstandortes Mitteldeutschland hin. MDM Geschäftsführer Manfred Schmidt bilanzierte die bisherige, erfolgreiche Arbeit in der Region. Danach wurden den Gästen Ausschnitte aus zahlreichen Filmhighlights präsentiert, die im Laufe der letzten Dekade mit Unterstützung der MDM realisiert werden konnten. Bei strahlendem Sonnenschein und Musik konnten sich die Gäste unter freiem Himmel nicht nur Gaumenfreuden, sondern auch angeregten Gesprächen und Diskussionen hingeben.

An dieser Stelle sei den Sponsoren ILS Medientechnik, Salzgeber & Co. Medien, Digital Images sowie Cut Film-  
presse für die technische Unterstützung gedankt.



Fotos rechts: Bernd Neumann

Stefan Osterlag, Matthias Elwardt,  
Bernd Neumann und Michael Ludwig



### BKM Kinoprogrammpreise 19 Mitteldeutsche Kinos ausgezeichnet

Kulturstaatsminister Bernd Neumann vergab am 21.08.08 in Lüneburg die Kinoprogramm- und Verleiherpreise 2008. In der Hauptkategorie »Allgemeines Kinoprogramm 2007« wurden 158 Filmtheater ausgezeichnet. Sie erhielten Preisgelder zwischen 2.500 und 20.000 EUR. 86 Kinos wurden für ihr herausragendes Kinder- und Jugendfilmprogramm prämiert. Preisgelder gingen außerdem an 41 Kinos mit her-

ausragendem Kurzfilmprogramm und 46 Filmtheater, die für ihr gutes Dokumentarfilmprogramm belohnt wurden. Insgesamt wurden Preisgelder in Höhe von 1,5 Millionen EUR vergeben. Preise in Höhe von je 15.000 Euro konnten das Filmtheater »Schauburg« (Dresden) und die »Schaubühne Lindenfels« (Leipzig) entgegennehmen. 17 weitere Kinos aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen erhielten Prämien in Höhe von je 10.000 EUR, 5.000 EUR bzw. 2.500 EUR: »LUX Ki-

no am Zoo« (Halle), »Lichthaus« (Weimar), »Thalia-Coffee and Cigarettes« (Dresden), »ProgrammkinOst« (Dresden), »Studiokino« (Magdeburg), »ZAZIE kino+bar« (Halle), »LUX PUSCHKINO« (Halle), »Kunst-Bauer-Kino« (Großhennersdorf), »Offkino Klappe die Zweite« (Görlitz), »Kinobar Prager Frühling« (Leipzig), »Cineding« (Leipzig), »Passage Kinos« (Leipzig), »Metropolis« (Dresden), »KIF-Kino in der Fabrik« (Dresden), »Casablanca« (Dresden) und »Kino im Dach« (Dresden).



Fotos oben: Präsentation des Projektes »Die Dose der Hausfrau« auf dem MDM Nachwuchsstag

KONTAKT Förderpreis für Jordis Kühne

### MDM Nachwuchsstag Vergabe des KONTAKT Förderpreises

Am 19.06.08 fand im KinderMedien-Zentrum Erfurt zum vierten Mal der MDM Nachwuchsstag KONTAKT statt. Über 100 Nachwuchsfilmschaffende aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen nahmen an der Veranstaltung unter der Schirmherrschaft von Gerold Wucherpennig, Thüringer Minister für Bau, Landesentwicklung und Medien, teil. In diesem Jahr lag der Fokus auf der Suche nach Talenten aus den Berei-

chen Drehbuch und Regie. Im Zentrum stand einmal mehr das Pitching ausgewählter Nachwuchsvorhaben. Zum ersten Mal wurde dabei der KONTAKT Förderpreis in Höhe von 3.000 EUR für den besten Pitch vergeben, der an Jordis Kühne für »Die Dose der Hausfrau« ging. Das Filmprojekt beschreibt den Arbeitsalltag und das Privatleben von Tupperware-Verkäuferinnen. Neben dem Pitching konnten sich die Teilnehmer zum Thema »Senderprofile und Möglichkeiten für den Nachwuchs« informieren.

## Die unentdeckte »Päpstin«

Europa im neunten Jahrhundert

**Am 05.08.08 fiel auf der Burg Querfurt in Sachsen-Anhalt die erste Klappe für »Die Päpstin« – eine Adaption des gleichnamigen Millionenbestsellers von US-Autorin Donna W. Cross. In der Produktion der Constantin Film, unterstützt von MDM, Filmstiftung NRW, FFF Bayern, FFA und DFFF, erzählt Regisseur und Co-Drehbuchautor Sönke Wortmann den Aufstieg der Johanna von Ingelheim, die als Mann verkleidet in die höchsten Ränge des Römischen Klerus gelangt und im Jahre 853 zum Papst gewählt wird.**

**Bei diesem Projekt sind Sie nicht nur als Regisseur involviert, sondern haben sich auch am Drehbuch beteiligt. Ist das Ihre übliche Arbeitsweise?**

Am liebsten ist mir natürlich, wenn ich ein fertiges Drehbuch in die Hand bekomme und dann nur noch als Regisseur tätig sein kann. Aber das ist der Idealfall. Bei diesem Projekt war alles

ein bisschen anders, da in den vergangenen Jahren etliche Autoren an mehreren Scriptfassungen gearbeitet hatten. Als ich hinzu gestoßen bin, war mir klar, dass man bei Null anfangen muss, wenn das Drehbuch eine runde Sache werden soll. Das haben Heinrich Hadding und ich versucht.

**Und wie lange haben Sie gemeinsam am Stoff gearbeitet? Die Romanvorlage ist ja mit rund 600 Seiten auch nicht gerade kurz...**

Unsere erste Drehbuchfassung war 220 Seiten lang – was aber ganz normal ist, denn man fängt meist etwas umfangreicher an und kürzt dann herunter. Wir haben für diese erste Fassung ungefähr drei Monate gebraucht, was relativ sportlich ist. Aber wir alle hatten ja auch die Vorgabe, jetzt im Sommer 2008 mit den Dreharbeiten zu beginnen. Daher wollten wir um Weihnachten 2007 auch eine erste Fassung in der Hand halten, damit wenigstens mit

den Besprechungen der Finanzierung und den ersten Schauspieler-Castings angefangen werden kann.

**Was haben Sie vom Roman ins Drehbuch übernommen?**

Wir haben schon versucht, der Romanvorlage – die ja auf der Top 100 der ewigen Bestseller auf Platz 10 rangiert – gerecht zu werden. Uns hat schließlich gefallen, was im Buch erzählt wird. Eine Aufgabe beim Drehbuchschreiben war allerdings, die ausschweifende Erzählung einzukürzen.

**In »Die Päpstin« spielen Sie nicht nur inhaltlich, sondern auch optisch mit der Grenze zwischen den Geschlechtern.**

**Wie haben Sie Ihre Hauptdarstellerin für eine so spezielle Rolle gefunden?** Johanna Wokalek ist meine absolute Wunschbesetzung. Sie ist eine großartige Schauspielerin mit einer enormen Ausstrahlung, die auch einen Mann spielen kann. Make-up und Tonsur werden das natürlich unterstützen. Sicher-

# Schnitt

Ein breites Themenfeld, aktuelle Besprechungen, facettenreiche Schwerpunkte, 4 Ausgaben im Jahr: Der Schnitt ist die auflagenstärkste Fachzeitschrift für Film in Deutschland.

## Das Filmmagazin

Einzelheft 4 EUR, Abonnement 15 EUR, ermäßigt 12 EUR



In unseren Ausgaben lesen Sie namhafte Filmpublizisten wie Frank Arnold, Rolf Aurich, Hartmut Bitomsky, Hans-Christoph Blumenberg, David Bordwell, Edward Branigan, Michal Bregant, Elisabeth Bronfen, ChrisDercon, Sergej M. Eisenstein, Thomas Elsaesser, Heinz Emigholz, Harun Farocki, Vilem Flusser, Fritz Göttler, Boris Groys, Birgit Hein, Christian Höller, Alexander Horwath, Roland Klick, Daniel Kothenschulte, Dietrich Kuhlbrodt, Vinay Lal, Mark Lewis, Jonas Mekas, Matthias Müller, Werner Nekes, Hans Ulrich Obrist, Isabella Reicher, Jonathan Rosenbaum, Georg Seeßlen, Peter Sloterdijk, Andreas Ströhl, Andreas Ungerböck, Jeff Wall, Marijkevan Warmerdam, Brigitte Werneburg, Siegfried Zielinski, Slavoj Zizek, Dorothea Zwirner.

Der Schnitt ist im Buchhandel, beim gutsortierten Zeitschriftenhändler oder – als Einzelheft und im Abonnement – direkt bei uns erhältlich: [info@schnitt.de](mailto:info@schnitt.de), [www.schnitt.de](http://www.schnitt.de)

Söhnke Wortmann am Set »Die Päpstin«



lich bleibt die richtige Besetzung in diesem Fall eine besondere Gratwanderung. Denn trotz aller Verkleidung muss der Zuschauer mit ihm/ihr mitfühlen.

#### **Wie haben Sie sich auf die Zeit des 9. Jahrhunderts vorbereitet?**

Meiner Meinung nach ist es leichter, einen Film über das Frühmittelalter als über die 1950er Jahre wie etwa »Das Wunder von Bern« zu machen, weil es aus den Fünfzigern immer noch Zeitzeugen gibt, die sich selbst an kleine im Film vielleicht falsch platzierte Details erinnern. Aus der Zeit vor 1000 ist relativ wenig bekannt. So gesehen habe ich als Regisseur relativ große Freiheiten. Aber ich möchte schon erzählen, wie es damals gewesen ist. Und darüber haben wir natürlich auch mit vielen Historikern gesprochen.

#### **Wo finden die Dreharbeiten statt?**

Wir drehen von August bis November in Sachsen-Anhalt, Nordrhein-Westfalen und Marokko. In Sachsen-Anhalt wird

vor allem Johannas Jugend in Dorstadt und die Zeit im Kloster Fulda nachgestellt. Hier gibt es authentische Burgen und Kirchen zumeist aus dem 10. Jahrhundert. Johannas Kindheit werden wir in der Eifel drehen. In Marokko wiederum nutzen wir die antiken Rom-Sets in Ouarzazate, wo etwa »Gladiator« oder »Königreich des Himmels« gedreht worden sind.

#### **Welche männlichen Schauspieler werden das Cast ergänzen?**

Generell ist unser Konzept, bei einem historischen Stoff mit weitgehend unbekanntem Darstellern zu arbeiten. Neben John Goodman als Papst Sergius und Christian Redl als Abt in Fulda wird der deutsche Zuschauer also eher wenig bekannte Schauspieler in den wichtigen Nebenrollen sehen. Für Johannas große Liebe Gerold haben wir uns für den Australier David Wenham entschieden, den man etwa als Faramir aus »Der Herr der Ringe« kennt. Johan-

nas Gegenspieler Anastasius wird von Anatole Taubman gespielt, der demnächst im neuen Bond-Abenteuer »Quantum of Solace« zu sehen ist.

#### **Die Romanautorin Donna W. Cross hat sich bei diesem Stoff eher einer feministischen Lesart angenähert. Wird das Leinwandprojekt »Die Päpstin« daher auch ein »Frauenfilm« werden?**

Ich unterteile eigentlich ungern in Frauen- und Männerfilm. Ich versuche viel lieber, gute Filme zu machen und keine schlechten. Aber sicherlich ist dieses Thema besonders frauenaffin, allein vom Titel her. Und die Dinge, die die Päpstin zu bewältigen hat, sind heute fast genauso aktuell. Auch in Westeuropa erleben heute viele Frauen weiterhin noch immer dasselbe Dilemma wie Johanna: sich zwischen Familie und Karriere entscheiden zu müssen. Insofern ist die Päpstin Johanna auch eine sehr moderne Figur. ■

Interview: Andreas Wirwals

# METRIX

## Audio-Postproduktion



- Sounddesign
- Filmmischung
- Sprachsynchron
- Geräuschsynchron

METRIX Media GmbH  
Mansfelder Straße 56  
06108 Halle (Saale)  
Fon (0345) 47 80 750  
Fax (0345) 47 80 777

www.metrixmedia.de | post@metrixmedia.de  
Ein Unternehmen aus Sachsen-Anhalt

## The Orange Girl

Bestseller-Verfilmung in Erfurt

**Das Studio B des KinderMedienZentrums in Erfurt bot vom 03.06. bis 12.06.08 den Raum für die Innenaufnahmen einer internationalen Koproduktion nach dem Roman »Das Orangenmädchen« des norwegischen Bestseller-Autors Jostein Gaarder (»Sofies Welt«, »Das Kartengeheimnis«). Der Film »The Orange Girl« erzählt eine faszinierende Liebesgeschichte mit der für den Autor typischen philosophischen und emotionalen Tiefe.**

»Vor zwei Jahren erzählte mir der Produzent Axel Helgeland in Cannes von diesem Projekt. Ich war sofort sehr angetan von diesem Stoff, auch weil ich wusste, dass die Bücher von Jostein Gaarder in Deutschland sehr erfolgreich waren. Mit seinem größten internationalen Erfolg »Sofies Welt«, der sich weltweit über 30 Millionen Mal verkaufte, erlangte Gaarder 1993 Weltruhm. Auch sein zehn Jahre später erschienenes Buch »Das Orangenmädchen« wurde in über 40 Sprachen übersetzt und von einem alten und jungen Publikum auf allen Kontinenten gelesen«, erinnert sich Helmut Weber, Produzent Tradewind Pictures, an die ersten Gespräche. »Es gibt häufig Koproduktionen, in denen man monetär schnell einen Platz findet, aber letztendlich kreativ nicht viel mit der Produktion zu tun bekommt. Dies war hier von Anfang an anders und besonders, denn wir haben im Verlauf der Drehbuchentwicklung sehr eng kooperiert. Jede Fassung von Andreas Markusson und Axel Helgeland wurde intensiv besprochen, verändert und mit dieser Drehversion sind wir sehr zufrieden. Darüber hinaus ist es uns gut gelungen, dieses Studioset im KinderMedienZentrum mit einem Team aus der Region zu realisieren.«

Auch für Angelica Böhm, der deutschen Szenenbildnerin, verlief die Zusammenarbeit problemlos: »Aufgrund des Haupthandlungsortes Norwegen und der Zeitsprünge im Buch mussten wir sehr aufwendig und genau kommunizieren. Alle Pläne wurden in 3D visualisiert, damit man sich genau vorstellen kann, wie das Set hier in Erfurt aussehen wird. Es sollte etwas Architektonisches, mit einem genauen Anschluss an die Außenmotive in Norwegen entstehen, denn die Innenmotive, etwa ein Drittel des Films, rahmen die Geschichte, die in diesem Haus beginnt und auch endet, ein. Das Besondere war, dass wir nicht alle Wände bauen mussten, da Kameramann und Regie relativ zeitig wussten, in welche Richtung sie schauen werden. Wir konnten so die ganze Energie in die wirklich sichtbaren Bildteile stecken. Dies sparte Kosten und ergab mehr Platz hinter der Kamera.«

»Das Orangenmädchen« erzählt vor dem Hintergrund zweier Generationen einer Familie zwei Geschichten parallel: die von Georg und die seines Vater, den er kaum kannte, weil er starb, unheilbar krank, als Georg vier war. Doch plötzlich, an seinem 16. Geburtstag, bekommt Georg ein Paket überreicht. Es enthält einen langen Brief, den einst sein Vater auf dem Totenbett für ihn verfasste. Ein Abschiedsbrief, der vor allem von der Suche des Vaters nach einem geheimnisvollen Orangenmädchen erzählt. Die Geschichte einer großen Liebe, die er verloren und dann wieder gefunden hat, verknüpft mit vielen philosophischen und existenziellen Fragen, verändern das Leben Georgs. Die Hauptrollen in dem in norwegischer Sprache gedrehten Film, der



Foto oben: Außenset in Norwegen

Foto unten: Annie Dahr Nygaard als Orangenmädchen

deutsch und spanisch synchronisiert wird, übernahmen die Schauspieler Annie Nygaard, Mikkel Bratt Silset, Harald Rosenstrøm, Rebekka Karijord und Emilie Beck.

»Diese Geschichte ist kein sozialrealistischer Film, sondern eher eine Art Abenteuer«, verspricht die Regisseurin Eva Dahr. Sie gilt in Norwegen als großes Talent. »Mars & Venus«, ihr zweiter Film nach »Burning Flowers« (1985) war 2007 mit über 130.000 Zuschauern einer der erfolgreichsten nationalen Filme im Kino. Basierend auf diesem Erfolg ist »The Orange Girl« eine der größten norwegischen Produktionen in diesem Jahr und kommt dort am 27.02.09 mit einem sehr intensiven Marketing und in großer Kopienzahl ins Kino. Gefördert wird das Projekt von der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM), dem Deutschen Filmförderfonds (DFFF), dem Norsk Filmfond, dem Nordisk Film & TV Fond, Junta de Andalucia und Eurimages. In Deutschland wird Neue Visionen, ein Starttermin ist noch nicht benannt, den Film in die Kinos bringen. Den Weltvertrieb übernahm Beta Cinema. ■

Frank Salender

## Deutsch-Deutsche Geschichte(n)

### 20. Jahrestag der Grenzöffnung

**Bedeutende Jahrestage werfen ihre Schatten voraus, und deshalb arbeiten die öffentlich-rechtlichen Fernsehsendeanstalten jetzt schon für den 9. November 2009. Das ZDF investierte bereits 2007 in den Dreiteiler »Die Wölfe«, der den Zuschauern die deutsche Nachkriegsgeschichte in einer Mischung aus Dokumentation und Spielfilm nahebringen soll. Die ARD (WDR/MDR) produzierte im Sommer diesen Jahres das Drama »Der Mauerfall«, gefördert von der MDM, das mit einer begleitenden Doku ausgestrahlt wird.**

Beide Fernsehereignisse, die in großen Teilen in Mitteldeutschland entstanden, sind Produktionen von Ziegler Film GmbH und Co. KG. Schon 1991 wurde die Produktionsfirma für ihren filmischen Essay »Novembertage« von Marcel Ophuls mit dem Adolf-Grimme-Preis ausgezeichnet. Die Jury lobte damals die ganz und gar subjektive Sicht, verbunden mit einer spielerischen Leichtigkeit, die den Film deutlich von der Vielzahl anderer Sendungen, die des Jahrhundertereignisses der Maueröffnung gedachten, unterscheidet. Einem ähnlichen Anspruch folgen nun die aktuellen Produktionen. »Die Wölfe« entsteht als Mischung zwischen Familiensaga und historischer Dokumentation mit szenischen und dokumentarischen Elementen vor realem, historischem Hintergrund: Berliner Blockade 1948, Mauerbau 1961, Mauerfall 1989. Guido Knopps ZDF-Redaktion Zeitgeschichte, vor fast 25 Jahren gegründet, bereichert »Die Wölfe« mit vielen Dokumentarszenen und Knopp spricht von einer »Parabel für die Nachkriegsgeschichte«. Seiner Meinung nach ist kein Medium geeigneter als das Fernsehen, historische Zusammenhänge einer breiteren Öffentlichkeit zu vermitteln. »Das Fernsehen



Foto oben: »Der Mauerfall«  
Foto unten: »Die Wölfe«

hat die Kraft, Geschichte sinnlich erfahrbar zu machen, Neugier, Anteilnahme, Spannung und Betroffenheit zu wecken.« So erzählt in drei mal 90 Minuten Regisseur Friedemann Fromm (Buch: Christoph und Friedemann Fromm) die Geschichte einer Gruppe Jugendlicher aus dem Berlin der Nachkriegszeit, ihre sich auseinander entwickelnden und wieder zusammentreffenden Lebensläufe bis zum Mauerbau 1961 und weiter bis zum Fall der Mauer im Jahr 1989. Das ZDF hat 80 Stunden Dokumentarmaterial zur Verfügung gestellt, von denen letztlich rund 40 Minuten in die drei Teile einfließen. Die szenischen Drehs sind mit Barbara Auer, Axel Prahl, Matthias Brandt, Florian Lukas, Ulrike Krumbiegel, Johanna Gastorf, Annett Renneberg, Felix Vörtler, Stefanie Stappenbeck, Florian David Fitz und vielen anderen hochkarätig besetzt. Auch bei »Der Mauerfall« führt der mit zahlreichen Preisen bedachte TV-Spezialist Friedemann Fromm Regie. »Aufgrund der für beide Seiten sehr interessanten Zusammenarbeit kam Ziegler Film dann auch mit »Der Mauerfall« auf mich zu.« Das Drehbuch des Autors Holger Karsten Schmidt erzählt von ei-

nem missglückten Fluchtversuch 1974 und einer sich daraus entwickelnden grausamen Alternative, wie sie nur eine Diktatur bereithält. Die Eltern können mit ihrem siebenjährigen Sohn in die BRD ausreisen, wenn sie ihre zweijährige Tochter zur Adoption an ein regimetreues Paar zurücklassen. Wird die Zwangsadoption verweigert, müssen die Eltern auf Jahre ins Gefängnis, und ihre Kinder würden ihnen auch weggenommen werden. Aus dieser Situation heraus wird eine bewegende Geschichte erzählt, in der sich verschiedene Schicksale in Ost und West miteinander verbinden bis hin zum dramatischen Höhepunkt, dem Fall der Mauer. Auch diese Koproduktion mit dem federführenden WDR und dem MDR, ist mit 30 Drehtagen in Erfurt, Weimar, Marienborn, Berlin und Leipzig als wichtigsten Handlungsort aufwendig inszeniert. Es spielen Katja Flint, Edgar Selge, Ulrike Krumbiegel, Herbert Knaup, Renate Krößner, Henriette Confurius, Moritz Grove und viele andere. Die Ausstrahlung des Films im Frühjahr 2009 begleitet eine Dokumentation über die historischen Ereignisse 1989, die von den Dokumentationsabteilungen des WDR und MDR mitgestaltet und zu einem Event-TV-Abend in der ARD ergänzt werden. ■

Hannelore Adolph

## Goodbye Tomek

Auf der schiefen Bahn

**Nach 23 Drehtagen in Gubens polnischer Nachbarstadt Gubin begann das Team der 42film GmbH Ende Juli in Zittau mit den Aufnahmen zur deutsch-polnischen Koproduktion »Goodbye Tomek«. Regisseur Robert Glinski erzählt die Geschichte des 15-jährigen Tomek, der in unmittelbarer Nähe der deutsch-polnischen Grenze lebt und es nicht aus eigener Kraft schafft, sich seine Träume und die seiner Freundin zu erfüllen.**

»Zittau fügte sich gut in unsere Planungen, weil sich dort die Grenzszene unserer Filmgeschichte optimal umsetzen lassen, da die Chopinstraße eine lange Ausfallstraße in Richtung Schlagbaum ist«, so Eike Goreczka, verantwortlicher Produzent der 42film GmbH. »In Gubin wären diese Einstellungen durch die Neißebrücke und die verschlungene Straße nicht möglich gewesen. Parallel zu den Dreharbeiten in Gubin wurde der Film vor Ort auch geschnitten, und wir wussten aus der so entstandenen Rohschnittfassung und aus den Vorbereitungen des Drehs sehr genau, welche Bilder in Zittau entstehen sollten. Im Buch von Robert Glinski und Joana Didik sind die Grenzen zwischen Fiktion und Dokumentarfilm sehr fließend, da die Story des Films die drastischen Verhältnisse im Alltag Jugendlicher im deutsch-polnischen Grenzgebiet widerspiegelt.« Tomek lebt in Gubin an dieser Grenze. Der 15-jährige ist ein sympathischer Junge, er hilft seiner älteren Schwester bei den Deutschhausaufgaben und bringt viel Zeit mit seinem besten Freund Ciemny. Tomek liebt die Sterne. Statt bei seinem Vater in der Fußballmannschaft zu trainieren, verbringt er seine Zeit lieber mit einem pensionierten deutschen NVA-Offizier, der in ei-

nem ehemaligen Grenzurm mit deutschen und polnischen Schülern eine Sternwarte aufzubauen versucht. Was noch fehlt, ist ein Teleskop, viel mehr das Geld dafür. Als Tomek Marta kennenlernt, so alt wie er und um einiges abgeklärter, werden die Sterne nebensächlich. Immer wichtiger wird es, sich gut zu kleiden, hip zu sein. In der Disco gerät Tomek an den Zuhälter Borys und in den Teufelskreis aus Prostitution und Gewalt, aus dem es bald schon kein Entkommen mehr für ihn gibt. Er prostituiert sich, wird selbst zum Zuhälter und schreckt nicht davor zurück, seinen besten Freund Ciemny zum Anschaffen zu schicken. Erst als sein Leben in Gefahr gerät, beginnt er umzudenken.

»Goodbye Tomek« ist ein sehr engagierter Gegenwartsstoff, der vom Verlust der Unschuld, vom Reiz des schnellen Geldes, von Liebe und Gefahr erzählt. In dem spannungsgeladenen Grenzmilieu haben die Jugendlichen mit den deutschen Sextouristen den Überfluss stets vor Augen. Aus dieser Konstellation entsteht eine existenzielle Geschichte, die universell für eine junge, europäische Generation auf der Suche nach Identität, Liebe und Wohlstand steht. Die Hallenser Produktionsfirma 42film GmbH wurde im Rahmen des Koproduktionstreffens Connecting Cottbus 2005 auf den Stoff des polnischen Autorenfilmers Robert Glinski aufmerksam. Regisseur Robert Glinski ist einer der erfolgreichsten und bekanntesten polnischen Filmemacher und Drehbuchautoren. Schon sein Debüt »Sunday Pranks«, ein Film über die Spiele der Kinder am ersten Sonntag nach Stalins Tod, wurde international stark beachtet und mit dem Großen Preis des Filmfestivals von Mannheim und dem FIPRESCI Preis der internatio-



nen Filmkritiker ausgezeichnet. Zahlreiche weitere Preise folgten, unter anderem 1992 der Goldene Löwe als bester polnischer Film für »All That Really Matters«, 2001 der große Jurypreis beim Filmfestival in Karlovy Vary für »Hi Tereska« und zuletzt die Silberne Tafel des Spielfilms bei den Chicago International Telefilm Awards für »Holiday Weekend«. »Goodbye Tomek« ist innerhalb weniger Jahre die zweite Koproduktion mit Deutschland, bei der Glinski Regie führt. 2005 verfilmte er die bekannte Novelle »Unkenrufe« von Günter Grass.

Die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) und das Polnische Filminstitut fördern die Koproduktion »Goodbye Tomek« der 42film GmbH mit Widark – Film & Television Production Ltd. Neben dem erfahrenen Kameramann Petro Aleksowski wurde Stefan Hauck (»Alles auf Zucker«, »Liebes Spiel«) als Szenenbildner gewonnen. Die meisten jugendlichen polnischen Darsteller standen noch nie vor der Kamera. Einzig der renommierte deutsche Schauspieler Rolf Hoppe spielt eine wichtige Nebenrolle. »Der Film soll bis Ende des Jahres fertig gestellt sein, um ihn für die Berlinale einzureichen«, umreißt Eike Goreczka das Nahziel des Produktionsteams. ■

Hannelore Adolph



»Yesterday«

»1 ½ Ritter – Auf der Suche nach der hinreißenden Herzelinde«



## Yesterday

Alles zu Ende?

**Thüringen war vom 14.05. bis 24.06. 08 Schauplatz für die Dreharbeiten der Tragikomödie »Yesterday«. In Erfurt, Jena und Weimar inszenierte Regisseur und Autor Norbert Baumgarten seinen zweiten Langfilm, der mit Stefan Kurt, Claudia Michelsen, Ulrike Krumbiegel, Maximilian Mauff, Nele Trebs und Axel Werner in den Hauptrollen von der Midlife-Crisis eines Bauingenieurs in der deutschen Provinz erzählt.**

Kurz vor seinem 50. Geburtstag findet Jürgen Kotschie sich unvermittelt in einer Sinnkrise wieder. Schwermut macht sich breit, dazu der körperliche Niedergang: Gewichtszunahme, Haarausfall, Schweißausbrüche, Atemnot. Nichts

Ernstes? Eigentlich konnte sich seine vorläufige Lebensbilanz sehen lassen: Familie, großes Haus, guter Job – und trotzdem stellt er plötzlich alles in Frage. Männliche Menopause? Entgegen seiner Natur gibt sich der Held rebellisch und versucht den Ausbruch. Lakonisch erzählt der in Bautzen geborene Norbert Baumgarten von einem Mann, der sich bisher erfolgreich arrangiert hatte und nun nicht weiß, wie er weitermachen soll. »Yesterday« ist eine Koproduktion der Junifilm GmbH mit dem SWR/Debüt im Dritten, dem BR und Koppmedia und wird mit Mitteln des BKM, des Kuratoriums junger deutscher Film, der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM) und dem Medienboard Berlin-Brandenburg unterstützt. Die redaktionelle Verantwortung beim federführenden SWR liegt bei Stefanie Groß: »Uns interessieren phantasievolle Filme,

die von der Realität inspiriert sind. Auch wenn sich mit der Zeit Themen und Herangehensweise ändern, möchte ich ungewöhnliche Geschichten fördern, die ihre eigene, mitunter radikale Sicht behaupten.« Norbert Baumgartens Erstling »Befreite Zone« entstand 2002 ebenfalls in einer Nachwuchsreihe des Fernsehens: »Ostwind«, ein Gemeinschaftsprojekt von ZDF und ORB, ebenfalls produziert von Junifilm GmbH. Die 90minütige Satire lief auf der Berlinale 2003 in der Reihe Perspektive Deutsches Kino und gewann mehrere Nachwuchspreise. Auch mit ihrer letzten Produktion »Pingpong«, das Debüt des Regisseurs Matthias Luthardt, gewann das Produzententeam um Anke Hartwig, damals in Zusammenarbeit mit dem MDR, der HFF Konrad Wolf und Koppmedia, zahlreiche internationale Preise. ■

Wolfgang Otto

## Mittelalterreise

Komödie mit Staraufgebot

**Regisseur Til Schweiger hat sich die Heimat des Reformators Martin Luther für seinen nächsten Kinofilm »1 ½ Ritter – Auf der Suche nach der hinreißenden Herzelinde« ausgesucht. Vom 15.05. bis 12.07.08 entstanden an 21 von 40 Drehtagen zahlreiche Szenen in Sachsen-Anhalt. Originalschauplätze wie die Burg Querfurt, die Festung Regenstein und die Teufelsmauer bei Blankenburg, die romanische Kirche in Klostermansfeld und die eindrucksvolle Anlage der Eckartsburg boten »tolle Motive und eine unglaubliche Landschaft«.**

Neben Hauptdarsteller Til Schweiger als Ritter Lanze und Rick Kavanian als Lanzes unerschütterlichen Sidekick Erdal ver-

sammelt die Mittelalter-Komödie eine hochkarätige Tafelrunde deutscher Stars: Thomas Gottschalk, Mark Keller, Ralf Herforth, Udo Kier, Tobias Moretti, Roberto Blanco, Dieter Hallervorden, Hannelore Elsner und Johannes Heesters. Die Rolle der von Ritter Lanze angebeteten Prinzessin Herzelinde übernahm Julia Dietze. Das Drehbuch von Oliver Ziegenbalg folgt der Überlegung: Die Ritterwelt ist unsere Welt und weist verblüffende Parallelen zur Gegenwart auf: Markenrüstungen, gecastete Minnesänger, Ride-Ins und Gleitzeit bei den Leibeigenen. Zusammen mit seinem langjährigen Partner Tom Zickler produziert Schweiger den Film für sein Label Barefoot Films. Warner Bros. Pictures Germany ist Koproduzent und bringt den Film mit einem vorgezogenen Starttermin (ursprünglich geplant war der 19.02.09) schon am 18.12.08

in die deutschen Kinos. Gefördert wird das aufwendige Projekt von der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM), der Medienboard Berlin-Brandenburg, der Filmförderungsanstalt (FFF), vom Film-Fernsehfonds Bayern (FFF Bayern) und dem Deutschen Filmförderfonds (DFFF). Zudem wird Warner Bros. Interactive ein Computerspiel zu »1 ½ Ritter – Auf der Suche nach der hinreißenden Herzelinde« veröffentlichen, das den Kinofilm auch medienübergreifend vermarkten soll. Produziert wird das Adventure vom Publisher Daedalic Entertainment und Til Schweiger wird der Spielfigur seine Stimme leihen. Ein besonderes musikalisches Register ziehen »New Kids On The Block«. Die US-Kult-Boygroup, nach mehr als 14 Jahren wiedervereint, performen einen Song im mittelalterlichen Ambiente. ■

Frank Salender

# Förderentscheidungen

Sitzung am 13.05. und 16.07.08

## Produktionsförderung

### Der Flur

Genre: Roadmovie  
Antragsteller: Noirfilm GmbH & Co.KG  
Produzent: Boris Michalski  
Autoren: Didi Danquart, Judith Kuckart  
Regie: Didi Danquart  
Inhalt: Drei Personen fahren mit einem Volvo von Oswiecim (Ausschwitz) durch Polen nach Berlin (Kreuzberg). Im Rückspiegel des Autos die Vergangenheit und die Erinnerung. Lena (40), Dahlmann (70) und Richard (50), der Pfarrer von Oswiecim. Der Blick nach vorne: Die Hoffnung, die verlorene erste Liebe wieder zu fühlen.  
Fördersumme: 350.000,00 EUR

### Du, mein Glück

Genre: Drama  
Antragsteller: MA.JA.DE. Filmproduktion GmbH  
Produzent: Heino Deckert  
Autor: Sergei Loznitsa  
Regie: Sergei Loznitsa  
Inhalt: Die Erzählung einiger weniger Tage im Leben des Kraftfahrers Georgi ist wie ein nicht enden wollender Albtraum, eine Spirale der Gewalt und Willkür. Ein Mann fährt zur Arbeit, wird unterwegs in den alltäglichen Wahnsinn seines Landes gezogen, verliert dabei Gesundheit und Gedächtnis und endet als Mörder.  
Fördersumme: 350.000,00 EUR

### Der Mauerfall

Genre: Drama  
Antragsteller: Ziegler Film GmbH & Co.KG  
Produzentin: Regina Ziegler  
Autor: Holger Karsten Schmidt  
Regie: Friedemann Fromm  
Inhalt: Das ostdeutsche Ehepaar Molitor wird mit seinen zwei Kindern Klaus und Miriam bei einem Fluchtversuch gestellt. Um einer langen Haftstrafe und dem Verlust beider Kinder zu entgehen, akzeptieren die Molitors die Abschiebung in den Westen ohne Miriam. Die kleine Tochter bleibt in der DDR zurück und wird von den Pramanns adoptiert. 1989 verliebt sich die inzwischen 17-jährige, als Rebecca in Leipzig lebende Miriam nicht nur in einen jungen Oppositionellen, sie begegnet nach dem Fall der Mauer auch ihrer wirklichen Familie.  
Fördersumme: 500.000,00 EUR

### Red Oil

Genre: Dokumentarfilm  
Antragsteller: MA.JA.DE. Filmproduktion GmbH  
Produzent: Heino Deckert  
Autorin: Lucinda Broadbent  
Regie: Lucinda Broadbent  
Inhalt: Petrol de Venezuela SA oder kurz PDVSA ist die staatliche Ölfirma Venezuelas. In den vergangenen Jahren gab es nach anfänglichen Privatisierungsideen einen verstärkten Zugriff der Regierung auf die Firma, um soziale Maßnahmen aus den Gewinnen der Ölfelder zu finanzieren. Das Ganze geschah unter der ideologischen Begründung einer »sozialistischen« Ausrichtung des Landes unter Präsident Hugo Chavez.  
Fördersumme: 40.000,00 EUR

### 1 ½ Ritter - Auf der Suche nach der hinreißenden Herzeldine

Genre: Komödie  
Antragsteller: Barefoot Films GmbH  
Produzent: Tom Zickler  
Autor: Oliver Ziegenbalg  
Regie: Til Schweiger  
Inhalt: Das Mittelalter ist genauso wie unser 21. Jahrhundert: Markenrüstungen, geasetzte Minnesänger, Ride-Ins und Gleitzeiten bei den Leibeigenen. Um dem Teeren und Federn zu entkommen, machen sich der ehrenwerte Ritter Lanze und der Mächtegeritter Erdal auf, die entführte Tochter des Königs zu befreien.  
Fördersumme: 300.000,00 EUR

### Superland

Genre: Komödie  
Antragsteller: Neue Kinowelt Filmproduktion GmbH  
Produzent: Hermann Florin  
Autoren: Martin Muser, Marmor Clausen  
Regie: Samir  
Inhalt: Die Militärführung der USA hat erkannt: es ist viel leichter, ein Land zu besiegen, als es zu befrieden. Anders herum wäre es aber viel besser fürs Image. Deswegen soll die Armeefrieden üben. Auf einem militärischen Trainingscamp mitten im alten Europa. Eine Castingagentur besorgt Statisten, die die Bevölkerung eines irakischen Dorfes spielen. Und die wollen die Sache natürlich besonders gut machen. So gut, dass es doch wieder ein bischen Krieg gibt...  
Fördersumme: 500.000,00 EUR

### Waiting for the Sea

Genre: Drama  
Antragsteller: Pallas Film GmbH  
Produzent: Thanassis Karathanos  
Autoren: Sergei Ashkenazy, Bakhtiar Khudoi-nazarov  
Regie: Bakhtiar Khudoi-nazarov  
Inhalt: Marat war einst ein stolzer Kapitän eines Fischkutters. Als er bei einem schweren Sturm versucht, seiner zufällig an Bord befindlichen Frau zu Hilfe zu kommen, wird er ins Meer gerissen. Anders als seine Besatzung und seine Frau überlebt er aber wie durch ein Wunder. Für das Verlassen seines Schiffes in einer Notsituation wird er zu neun Jahren Gefängnis verurteilt. Nach dieser Zeit kehrt er in seine Heimatstadt zurück. Aber es ist nichts mehr wie es einmal war.  
Fördersumme: 350.000,00 EUR

### Transit

Genre: Dokumentarfilm  
Antragsteller: Cine Impuls Leipzig Film- und Fernsehproduktion GbR  
Produzent: Ulrich Seifert  
Autorin: Angela Zumpe  
Regie: Angela Zumpe  
Inhalt: Westdeutschland zwischen Wirtschaftswunder und Studentenrevolte: Drei Menschen gehen von West-Berlin in die DDR. Ihre Wege kreuzen sich, auch wenn sie einander nie begegnet sind.  
Fördersumme: 60.000,00 EUR

### Die Päpstin

Genre: Literaturverfilmung  
Antragsteller: Constantin Film AG  
Produzenten: Martin Moszkowicz, Oliver Berben  
Autoren: Sönke Wortmann, Heinrich Hadding  
Regie: Sönke Wortmann  
Inhalt: Im Frankreich des 9. Jh. erkämpft sich das hochbegabte Mädchen Johanna gegen alle Widerstände eine Ausbildung. Um ihr Wissen weiter einsetzen zu können, gibt sie sich als Mann aus. Ihr Weg führt sie bis nach Rom, wo sie zum Leibarzt und Berater des Papstes wird, ihre große Liebe wieder sieht und schließlich selbst auf den Heiligen Stuhl gewählt wird.  
Fördersumme: 600.000,00 EUR

### Black Death

Genre: Horrordrama  
Antragsteller: Ego! Tossell Film AG  
Produzent: Jens Meurer  
Autor: Dario Poloni

Regie: Geoffrey Sax  
Inhalt: England im Jahre 1348 – eine verängstigte und abergläubische Bevölkerung ist Opfer des Ausbruchs der großen Pest geworden. Im großen Grauen des Massensterbens gehen Gerüchte um von einem Dorf, in dem Tote wieder lebendig werden.  
Fördersumme: 750.000,00 EUR

### Vertraute Fremde

Genre: Drama  
Antragsteller: Pallas Film GmbH  
Produzent: Thanassis Karathanos  
Autoren: Philippe Blasband, Sam Garbarski, Jerome Tonnerre  
Regie: Sam Garbarski  
Inhalt: Kann man seine Vergangenheit ändern, indem man sie noch einmal durchlebt?  
Fördersumme: 500.000,00 EUR

### Boxhagener Platz

Genre: Komödie  
Antragsteller: Claussen+Wöbke Filmproduktion GmbH  
Produzenten: Jakob Claussen, Uli Putz, Nicole Swindler  
Autor: Torsten Schulz  
Regie: Matti Geschonneck  
Inhalt: Für die bald sechsfache, aber höchst fidele Witwe Oma Otti gerät das Leben in den »wilden 68ern« am Ostberliner Boxhagener Platz mächtig in Aufruhr, als sie sich unsterblich in den betagten, feurigen Ex-Spartakuskämpfer Karl verliebt, ein Mord geschieht und ausgerechnet ihr Enkel Holger den Mörder sucht.  
Fördersumme: 600.000,00 EUR

### Die verlorene Zeit

Genre: Drama  
Antragsteller: MediaPark Film- und Filmproduktions GmbH  
Produzent: Sven Woldt  
Autor: Pamela Katz  
Regie: Anna Justice  
Inhalt: Erzählt wird die Geschichte einer großen Liebe zwischen einem jungen Polen und einer Jüdin, die sich 1944 in einem Konzentrationslager kennen und lieben lernen.  
Fördersumme: 150.000,00 EUR

### Der Hungerwinter

Genre: Dokumentarfilm  
Antragsteller: LE Vision Film- und Fernsehproduktion GmbH  
Produzentin: Simone Baumann



»10 Sekunden«  
»Lulu & Jimi«

Autoren: Gordian Maugg, Alexander Häusser  
Regie: Gordian Maugg  
Inhalt: Der Winter 1946/47 war einer der kältesten des vergangenen Jahrhunderts. Hunderttausende fielen im kriegszerstörten Europa Nahrungsmangel, Kälte und Krankheiten zum Opfer. So auch in Deutschland. Das Dokudrama erzählt die Geschichte des Überlebenskampfes anhand mehrerer Familien in Deutschland.  
Fördersumme: 180.000,00 EUR

#### **Vivan las Antipodas!**

Genre: Dokumentarfilm  
Antragsteller: MA.JA.DE. Filmproduktion GmbH  
Produzent: Heino Deckert  
Autor: Victor Kossakovskys  
Regie: Victor Kossakovskys  
Inhalt: In Victor Kossakovskys »Vivan las Antipodas!« wird der klassischen filmischen Reise neues Leben eingehaucht. Sein besonderer Blick auf die Welt begleitet uns rund um die Erde.  
Fördersumme: 250.000,00 EUR

#### **Buddhas Little Finger**

Genre: Drama  
Antragsteller: Rohfilm GmbH  
Produzenten: Benny Drechsel, Karsten Stöter  
Autoren: William Jennings, Tony Pemberton  
Regie: Tony Pemberton  
Inhalt: Der junge russische Kleingangster Pyotr Voyd wird 1991 am Tag des Putsches gegen Gorbatschow von einem Spezialtrupp des KGB gefangen genommen. In der Untersuchungshaft verliert Pyotr sein Gedächtnis und glaubt, er sei ein revolutionärer Poet im Jahre 1919.  
Fördersumme: 500.000,00 EUR

#### **Produktionsförderung/ Nachwuchs**

##### **You will not know**

Genre: Drama  
Antragsteller: filmkombinat Nordost GmbH & Co.KG  
Produzent: Jens Körner  
Autorin: Ewa Stankiewicz  
Regie: Ewa Stankiewicz  
Inhalt: Johanna und Lukas stecken in Lebenskrisen. Während Johanna vom drohenden Verlust ihrer Mutter schwer gezeichnet ist, beginnt Lukas durch das Leid, das ihm als Seelsorger auf der »Sterbestation« eines Krankenhauses begegnet, an seinem Glauben zu zweifeln.  
Fördersumme: 100.000,00 EUR

#### **Hacker – Zwischen Utopie und Terrorismus**

Genre: Dokumentarfilm  
Antragsteller: Hoferichter & Jacobs GmbH  
Produzent: Olaf Jacobs  
Autor: Alexander Biedermann  
Regie: Alexander Biedermann  
Inhalt: Ein Film über eine Subkultur, die im Spannungsfeld aus Technikbegeisterung, Wirtschaftsinteressen und Terrorbekämpfung nach Orientierung und Akzeptanz sucht.  
Fördersumme: 75.000,00 EUR

#### **White Box**

Genre: Kurzfilm  
Antragsteller: Neufilm GbR  
Produzent: Holm Taddiken  
Autorin: Susanne Schulz  
Regie: Susanne Schulz  
Inhalt: Ein Raum wird abgeschlossen, eine Wohnung damit künstlich verkleinert. In Löbau, einer sächsischen Kleinstadt, setzt man so die Hartz-IV-Regelungen um.  
Fördersumme: 50.000,00 EUR

#### **Projektentwicklung**

**Paket Motion Works**  
Antragsteller: Motion Works GmbH  
Produzent: Tony Loeser  
Fördersumme: 80.000,00 EUR

**Paket LE Vision**  
Antragsteller: LE Vision Film- und Fernsehproduktion GmbH  
Produzentin: Simone Baumann  
Fördersumme: 150.000,00 EUR

#### **Die Sandmanzen (2. Staffel)**

Genre: Animationsfilm  
Antragsteller: Balance Film GmbH  
Produzentin: Grit Wißkirchen  
Autorin: Doris Riedel  
Regie: Ralf Kukula  
Inhalt: Was passiert im Sandkasten, wenn die Kinder nach Hause gegangen sind? Nichts? Das stimmt nicht, denn dann erwachen die Sandmanzen und erleben ihre nächtlichen Abenteuer.  
Fördersumme: 70.000,00 EUR

#### **Drehbuch**

**Exit!**  
Genre: Doku-Fiction-Drama  
Antragsteller: Hoferichter & Jacobs GmbH  
Autor: Holger Jancke

Inhalt: Im Jahr 2010: Die Reichen werden immer reicher, die Armen immer ärmer. Schuld daran ist unter anderem der Zins. Nun lässt der Vorstandsvorsitzende von Europas größter Bank den weltweiten Kapitalmarkt absichtlich einstürzen, um die Zinswirtschaft zu beenden und deren Profiteure zu entmachten.  
Fördersumme: 17.500,00 EUR

#### **Drehbuch/Nachwuchs**

**Gutenberg**  
Genre: Historiendrama  
Antragsteller: SchmidtKatz Filmkollektiv GmbH & Co.KG  
Autor: Andreas Marschall  
Inhalt: Als Anfang des 14. Jh. der junge Peter Schöffer auf den charismatischen Gutenberg trifft, bekommt er die einmalige Chance, das Geheimunternehmen Buchdruck mit voranzutreiben. Doch Spionage, Machtintrigen und menschliche Abgründe verhindern beinahe eine der wichtigsten Erfindungen des späten Mittelalters.  
Fördersumme: 17.500,00 EUR

#### **Verleih/Vertrieb**

**Kinder. Wie die Zeit vergeht (STAU III)**  
Genre: Dokumentarfilm  
Antragsteller: GMfilms  
Fördersumme: 8.000,00 EUR

**10 Sekunden**  
Genre: Drama  
Antragsteller: Alamode Film  
Fördersumme: 32.500,00 EUR

**Der Mond und andere Liebhaber**  
Genre: Drama  
Antragsteller: Neue Visionen Filmverleih  
Fördersumme: 36.950,00 EUR

**Lulu & Jimi**  
Genre: Tragikomödie  
Antragsteller: X Verleih AG  
Fördersumme: 50.000,00 EUR

**Heinz und Fred**  
Genre: Dokumentarfilm  
Antragsteller: 42film GmbH  
Fördersumme: 17.200,00 EUR

**Weißer Lilien**  
Genre: Psychothriller  
Antragsteller: Neue Visionen Filmverleih  
Fördersumme: 13.100,00 EUR

#### **Multimedia-Produktion**

##### **Martin Morning – Eine verrückte Woche**

Genre: Computerspiel  
Antragsteller: Solimedia Productions  
Fördersumme: 220.000,00 EUR

#### **Multimedia-Projektentwicklung**

##### **Dr. Jekyll & Mr. Hyde – Das flüsternde Schloss**

Genre: Computerspiel  
Antragsteller: Pixelcage GmbH  
Fördersumme: 100.000,00 EUR

##### **Nuklearer Winter**

Genre: Adventure  
Antragsteller: TML-Edition OHG  
Fördersumme: 100.000,00 EUR

#### **Multimedia-Projektentwicklung/Nachwuchs**

**Chap The Turtle**  
Genre: Computerspiel  
Antragsteller: Monkeyhead Studio GmbH  
Fördersumme: 95.000,00 EUR

#### **Sonstige Vorhaben**

##### **Discovery Campus Masterschool 2008**

Antragsteller: Discovery Campus e.V.  
Fördersumme: 70.000,00 EUR

##### **Leadership Master Class for European Media Executives 2008**

Antragsteller: International Academy of Media and Arts e.V.  
Fördersumme: 90.000,00 EUR

##### **DOK Industry Offers 2008**

Antragsteller: Leipziger DOK-Filmwochen GmbH  
Fördersumme: 69.000,00 EUR

##### **Filmkunstmesse Leipzig 2008**

Antragsteller: AG Kino-Gilde dt. Filmkunsttheater e.V.  
Fördersumme: 90.000,00 EUR

##### **Schulkinowochen Sachsen 2008**

Antragsteller: Objektiv e.V.  
Fördersumme: 12.500,00 EUR

##### **Schulfilmwoche Sachsen-Anhalt & Thüringen 2008**

Antragsteller: EJBW - Europäische Jugendbildungsstätte  
Fördersumme: 18.000,00 EUR



Besucher der »nacht des jungen films«, DOK Leipzig 2007

## Einreichtermine

### Mitteldeutsche Medienförderung

www.mdm-online.de  
11.09.08 (Beratung bis 26.08.08)  
04.12.08 (Beratung bis 20.11.08)

### Filmförderungsanstalt

www.ffa.de  
programmfüllende Filme: 30.09.08  
Verleih/Vertrieb/Marketing: 30.09.08  
Videotheken/Videoprogrammanbieter: 30.09.08  
Filmtheater: 30.09.08  
Drehbücher: 15.09.08  
Forschung/Rationalisierung: laufend  
Filmberufliche Weiterentwicklung: laufend

### Kulturelle Filmförderung des Bundes

www.filmfoerderung-bkm.de  
Produktionsförderung für Kinder- und Jugendfilme  
Drehbuchförderung und Projektentwicklung für Kinder- und Jugendfilme: 18.09.08

Verleihförderung: 17.10.08

### Eurimages

www.coe.int/eurimages  
20.10.08 für die Sitzung vom 14. bis 16.12.08  
12.01.09 für die Sitzung vom 01. bis 03.03.09  
10.03.09 für die Sitzung vom 26. bis 28.04.09  
04.05.09 für die Sitzung vom 28. bis 30.06.09  
24.08.09 für die Sitzung vom 11. bis 14.10.09  
19.10.09 für die Sitzung vom 13. bis 15.12.09

### MEDIA 2008

www.mediadesk.de  
Automatic Distribution (Call 05/07): 01.10.08  
TV Broadcasting (Call 20/08): 14.11.08, 27.02.  
und 26.06.09  
Promotion Access to Markets (Call 19/08): 21.11.08  
(für Märkte zwischen 01.06. und 31.12.09)

## Veranstaltungen in Mitteldeutschland

08. – 12.09.08 8. Filmkunstmesse Leipzig  
www.filmkunstmesse.de  
09.09.08 Verleihung Kinoprogrammpreis Mitteldeutschland, Leipzig  
www.mdm-online.de  
13. – 19.10.08 13. Internationales Kinderfilmfestival, Chemnitz  
www.ff-schlingel.de  
27.10. – 02.11.08 51. Dokfilmfestival, Leipzig  
www.dokfestivalheipzig.de  
05.12.08 MDM Jahresabschlussempfang (auf Einladung), Leipzig  
www.mdm-online.de  
14. – 19.04.09 21. Filmfest Dresden  
www.filmfest-dresden.de  
24. – 30.05.09 Kinder-Medien-Festival GOLDENER SPATZ, Gera/Erfurt  
www.goldenerspatz.de

## weitere Veranstaltungen

18. – 27.09.08 56. Internationales Filmfestival San Sebastian  
www.sansebastianfestival.com  
21. – 26.10.08 42. Internationale Hofer Filmtage  
www.hofer-filmtage.de  
29.10. – 02.11.08 50. Nordische Filmtage Lübeck  
www.filmtage.luebeck.de  
06. – 16.11.08 57. Internationales Filmfestival Mannheim-Heidelberg  
www.mannheim-filmfestival.com  
11. – 16.11.08 18. Filmfestival Cottbus  
www.filmfestivalcottbus.de  
13. – 14.11.08 Connecting Cottbus  
www.connecting-cottbus.de  
20. – 30.11.08 21. Internationales Dokumentarfilmfestival Amsterdam  
www.idfa.nl  
06.12.08 Europäischer Filmpreis, Kopenhagen  
www.europeanfilmacademy.org  
26.01. – 01.02.09 30. Filmfestival Max Ophüls Preis, Saarbrücken  
www.max-ophuels-preis.de  
05. – 15.02.09 59. Internationale Filmfestspiele Berlin  
www.berlinale.de  
04. – 06.03.09 11. Cartoon Movie, Potsdam  
www.cartoon-media.be  
30.04. – 05.05.09 55. Internationale Kurzfilmtage Oberhausen  
www.kurzfilmtage.de  
13. – 24.05.09 62. Filmfestspiele Cannes  
www.festival-cannes.fr

**Aktuelle Angaben zu den Veranstaltungen  
der Mitteldeutschen Medienförderung unter  
www.mdm-online.de.**

## Impressum

MDM Infomagazin Trailer

Herausgeber:  
Manfred Schmidt  
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH  
Hainstraße 17–19, 04109 Leipzig  
Telefon: (0341) 269 87-0  
Telefax: (0341) 269 87 65  
Internet: www.mdm-online.de  
e-mail: trailer@mdm-online.de

Redaktionsleitung: Frank Salender  
Autoren dieser Ausgabe: Hannelore Adolph,  
Wolfgang Otto, Oliver Rittweger, Ivonne  
Köhler, Mirja Antelmann, Alexander Kolbe,  
Andreas Wirwalski

Fotografen dieser Ausgabe:  
Uwe Frauendorf, Joseph Wölfsberg, Martin  
Spelda, Julia Terjung, A. Wüschirs, Marta  
Gostkiewicz, Verena Toth

Redaktionsschluss: 26.08.08

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:  
zitadelle medien GmbH  
Büro Berlin  
Rauchstraße 21, 10787 Berlin  
Telefon: (030) 26 39 17 22  
Telefax: (030) 26 39 17 11  
e-mail: salender@zitadelle-medien.de

Büro Magdeburg  
Moritzplatz 1a, 39124 Magdeburg  
Telefon: (0391) 256 49 50  
Telefax: (0391) 256 49 51

Gestaltung: zitadelle medien GmbH

Anzeigenpreise:  
Preisliste Nr. 4, gültig ab 01.01.02

Gerichtsstand und Erfüllungsort: Leipzig

Druck: Messedruck Leipzig GmbH

Erscheinungsweise: 4 mal jährlich  
nächste Ausgabe 05/08  
Redaktionsschluss: 21.11.08  
Ersterscheinungstag: 05.12.08

Namentlich gekennzeichnete Artikel  
geben nicht unbedingt die Meinung der  
Redaktion oder des Herausgebers wieder.  
Für unverlangt eingesandte Material (Ma-  
nuskrifte, Bilder etc.) wird keine Haftung  
übernommen. Nachdruck von Beiträgen,  
auch auszugsweise, nur mit Genehmigung  
des Herausgebers.

# 18. Film Festival Cottbus

## 11.-16.11.2008

Festival des osteuropäischen Films  
Festival of East European Cinema

[www.filmfestivalcottbus.de](http://www.filmfestivalcottbus.de)

**FilmFestivalCottbus**  
W.-Seelenbinder-Ring 44/45  
D-03048 Cottbus  
Fon: +49 (355) 43 10 70  
Fax: +49 (355) 43 10 720  
info@filmfestivalcottbus.de

**Fokus**  
Neues Kino aus dem Baltikum  
**Retrospektive**  
1968 – Prager Frühling und die Folgen  
**Akkreditierungsschluss:** 21.10.2008

**Veranstalter**  
pool production gmbh

Hauptförderer



medienboard



First Partner



## Connecting Cottbus

**13.-14.11.2008**  
East West Co-production Market  
at the FilmFestival Cottbus

Deadline: 3. October 2008  
[www.connecting-cottbus.de](http://www.connecting-cottbus.de)

## come and pitch it!

medienboard  
Berlin-Brandenburg GmbH

MEDIA

Mitteldeutsche  
Medienförderung



# Mitteldeutsche Medienförderung

Film, Fernsehen, Multimedia



## Wir wünschen allen Gästen der 8. Filmkunstmesse Leipzig spannende Filmstunden!

Die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) unterstützt wirtschaftlich Erfolg versprechende Film- und Medienproduktionen von der Vorbereitung über die Herstellung bis zur Verbreitung und Präsentation in den Kategorien Drehbuch, Projektentwicklung, Paketförderung, Produktion, Verleih/Vertrieb, kombinierte Produktions- und Verleihförderung sowie Abspiel/Präsentation. Wichtiges Förderkriterium ist ein nachhaltiger Regionaleffekt für die Länder Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

### MDM geförderte Filme im Programm:

#### »Heinz und Fred«

Regie: Mario Schneider

Verleih: 42film GmbH

10.09.08 22.45 Uhr, Passage Kinos/Universum

#### »Pazar – Der Markt«

Regie: Ben Hopkins

Verleih: Piffel Medien GmbH

09.09.08 17.15 Uhr, Passage Kinos/Universum

10.09.08 17.45 Uhr, Kinobar Prager Frühling